

DNK-Erklärung 2021

Leistungsindikatoren Set GRI SRS



Inhaltsübersicht

1-10

Kriterien 1-10: Nachhaltigkeitskonzept

Strategie

- | | | |
|----|---|----|
| 1. | Strategische Analyse und Maßnahmen | 5 |
| 2. | Wesentlichkeit | 7 |
| 3. | Ziele | 8 |
| 4. | Tiefe der Wertschöpfungskette | 10 |

Prozessmanagement

- | | | |
|-----|---|----|
| 5. | Verantwortung | 12 |
| 6. | Regeln und Prozesse | 13 |
| 7. | Kontrolle | 14 |
| | Leistungsindikatoren (5-7) | 15 |
| 8. | Anreizsysteme | 16 |
| | Leistungsindikatoren (8) | 17 |
| 9. | Beteiligung von Anspruchsgruppen | 18 |
| | Leistungsindikatoren (9) | 19 |
| 10. | Innovations- und Produktmanagement | 20 |
| | Leistungsindikatoren (10) | 21 |

11-20

Kriterien 11-20: Nachhaltigkeitsaspekte

Umwelt

- | | | |
|-----|---|----|
| 11. | Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen | 22 |
| 12. | Ressourcenmanagement | 23 |
| | Leistungsindikatoren (11-12) | 24 |
| 13. | Klimarelevante Emissionen | 30 |
| | Leistungsindikatoren (13) | 31 |

Gesellschaft

- | | | |
|-----|---|----|
| 14. | Arbeitnehmerrechte | 34 |
| 15. | Chancengerechtigkeit | 36 |
| 16. | Qualifizierung | 38 |
| | Leistungsindikatoren (14-16) | 40 |
| 17. | Menschenrechte | 46 |
| | Leistungsindikatoren (17) | 48 |
| 18. | Gemeinwesen | 50 |
| | Leistungsindikatoren (18) | 52 |
| 19. | Politische Einflussnahme | 53 |
| | Leistungsindikatoren (19) | 54 |
| 20. | Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten | 55 |
| | Leistungsindikatoren (20) | 56 |

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell
(u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/
Dienstleistungen)

Die energie schwaben Unternehmensgruppe besteht aus drei Unternehmen: energie schwaben, schwaben netz und schwaben regenerativ. Die Informationen aus der DNK-Erklärung beziehen sich somit auf alle genannten Unternehmen. Zudem werden mehr als 200 Gemeinden in dem mehr als 6.800 Kilometer langen Gasnetz von energie schwaben und schwaben netz versorgt. Sowohl öffentliche Einrichtungen als auch private Haushalte nutzen Leistungen von energie schwaben.

Gas ist der Partner der erneuerbaren Energien und wird immer grüner. Bis spätestens 2045 wird in unserem Netz nur noch CO₂-freies Gas fließen – sei es schwäbisches Bio-Gas oder Wasserstoff. Bereits heute bietet energie schwaben neben Gas, Bio-Gas, Bio-Strom, Wasserstoff auch Contracting an. 2017 erwarb energie schwaben vier Wasserkraftwerke an Lech und Wertach. Ein weiteres Geschäftsfeld von energie schwaben ist Fahren mit Strom. Schon jetzt betreibt energie schwaben 24 Ladestationen für Elektrofahrzeuge, weitere sind geplant. Die Ladesäulen bieten Strom aus 100 Prozent heimischer Wasserkraft.

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die energie schwaben Gruppe trägt den stark regionalen Bezug schon im Firmennamen. Mit sieben Betriebsstellen strategisch günstig verteilt im Wirkungsbereich BayerischSchwaben wird die Nähe zu unseren Kundinnen und Kunden vor Ort gewährleistet. Neben der Hauptverwaltung in Augsburg, befinden sich die weiteren Betriebsstellen in Kaufbeuren, Donauwörth, Schwabmünchen, Günzburg, Kempten und Nördlingen. Diese Kundennähe ist Teil der allgemeinen Unternehmensstrategie und macht uns zu DEM Partner und Gestalter für eine nachhaltige Energiezukunft in unserer Heimatregion. In der Unternehmensphilosophie der energie schwaben Gruppe ist das Thema „Nachhaltigkeit“ ein fester Bestandteil. Innerhalb dieser Unternehmensstrategie bildet das Thema „Nachhaltigkeit“ neben Wachstum, Fokussierung von Kundinnen und Kunden, Innovation und Prozessexzellenz eines von fünf strategischen Handlungsfeldern, welche von der Geschäftsführung zur langfristigen Ausrichtung des Unternehmens erarbeitet wurden. In dem Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“ beschäftigen wir uns zum einen damit, wie wir als Unternehmen nachhaltiger werden können, aber auch, wie wir unser Produktportfolio nachhaltiger gestalten können. Als Unternehmen betreiben wir bereits seit Jahren ein Energiemanagement nach ISO 50001 (schwaben netz) und ein Umweltmanage-

ment nach ISO 14001 (schwaben regenerativ). Die Thüga (Anteilseigner der energie schwaben Gruppe) unterstützt das Netzwerk des United Nations Global Compact und hat sich dazu verpflichtet, bei allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen. Alle Leistungen, die zum Geschäftserfolg beitragen, sollen den Belangen der gegenwärtigen wie der zukünftigen Generationen gerecht werden. Im Rahmen dessen werden wir noch dieses Jahr bewerten, ob wir die SDGs (Social Development Goals), welche Teil des UN Global Compacts sind, in unsere Nachhaltigkeitsstrategie miteinbeziehen. Als regionaler Energieversorger sind wir uns unserer Verantwortung bewusst. Mit dem Ausbau des Erdgasnetzes leisten wir bereits einen großen Beitrag zum Erreichen der Klimaziele. Mit der Ertüchtigung des bestehenden Gasnetzes (Gesamtlänge 7600 km) zur Wasserstoff-Bereitschaft stellen wir eine zukunftsfähige Energieversorgung sicher. Damit hierfür auch die notwendigen Rahmenbedingungen geschaffen werden, arbeiten wir sehr eng mit dem DVGW zusammen und sind Mitinitiator der Initiative „H2vorOrt“ (siehe auch <https://www.dvgw.de/themen/energie-wende/wasserstoff-und-energie-wende/h2vorort>). Zudem nehmen wir aktiv mit weiteren MarktteilnehmerInnen an bundesweiten Ausschreibungen



zu Wasserstoff-Forschungsprojekten, als auch am IPCEI (Important Project Common European Interest) teil. Damit verpflichten wir uns, sehr ehrgeizige Ziele in Bezug auf Forschung und Innovation zu verfolgen, die deutlich über dem internationalen Stand der Technik liegen. Wir leisten einen großen Beitrag zur Energiewende, sind Partner für Kundinnen und Kunden zur Erzeugung und Nutzung von nachhaltiger Energie, erschließen neue Geschäftsfelder, erhalten unsere schöne Heimat für kommende Generationen und sind ein attraktiver und sinnstiftender Arbeitgeber für die ganze Region Bayerisch-Schwaben. Für das Jahr 2021 erstellen wir erstmalig eine CO₂-Bilanz, um den aktuellen Stand und damit den Ausgangspunkt für eine langfristige Reduzierung und Kompensation zu erhalten. Positiv ins Gewicht fällt dabei, dass die Unternehmensgruppe drei Wasserkraftwerke besitzt: In Dornau, Schongau und Ettringen. Weitere Informationen können unter der Kategorie 13 „Klimarelevante Emissionen“ eingesehen werden. Auch die firmeneigene PKW und LKW Flotte (insgesamt zur Zeit 178 Fahrzeuge) geht konsequent den umweltschonenden Weg. Heute schon stehen 22 Elektrofahrzeuge (Hybrid- und vollelektrisch) und 132 biogasbetriebene Fahrzeuge innerhalb des Fuhrparks zur Verfügung. Der 2021 fertiggestellte Neubau der Hauptverwaltung in Augsburg besitzt für alle

63 Tiefgaragen-Stellplätze eine Vorrichtung für die Elektrifizierung, 32 davon besitzen bereits von Anfang an eine Wallbox. Auch das Gebäude selbst wurde anhand einer Konzeptstudie optimal energetisch ausgestattet. Der eingesetzte Strom für unsere Elektro-Fahrzeugflotte wird zu 100 % aus Wasserkraft erzeugt. Auch bei der Warenbeschaffung setzt das Unternehmen klare Kriterien in Bezug auf Nachhaltigkeit an: Ein Großteil der über den Einkauf beschafften Waren wird aus Thüga Rahmenverträgen abgerufen. Durch die EU-weite Ausschreibung mit vorgeschaltetem Präqualifikationsverfahren der Thüga ist sichergestellt, dass alle Lieferantinnen und Lieferanten die gleichen Anforderungen erfüllen. Im Zuge dieses Verfahrens wird das Dokument über die Grundsätze für eine verantwortungsvolle Beschaffung durch die Liefernden unterzeichnet. Mit dem Beschluss der Europäischen Kommission vom 11. Dezember 2019, die Treibhausgase bis 2050 auf null zu reduzieren, sind die Klimaziele für Europa klar beziffert worden. Dieser „European Green Deal“ sieht erhebliche Mehrausgaben für klimaschutzrelevante Maßnahmen vor. Deutschland setzt sich dabei ein ehrgeiziges Ziel und will bis zum Jahr 2045 klimaneutral sein, Bayern sogar bis 2040. Unser Anspruch dabei ist für Bayern und Deutschland die klimaneutrale Energie der Zukunft zu liefern.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

energie schwaben ist DER Partner und Gestalter für eine nachhaltige Energiezukunft in Bayerisch-Schwaben. Wir liefern Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung. Dabei unterstützen wir die Klimaschutzziele und bekennen uns zu unserer Heimatregion Bayerisch-Schwaben. Durch ökologisches und ökonomisches Handeln sind wir auch in der Zukunft ein fairer Partner für die Menschen und Unternehmen unserer Region. Daher achten wir als Unternehmen auf unsere Ökobilanz und gestalten den „grünen Wandel“ aktiv mit. Aktuell beschäftigen wir uns mit dem Aufbau des Nachhaltigkeitsmanagements. Ein Team aus verschiedenen Bereichen des Unternehmens entwickelt Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Zum Beispiel der weitere Ausbau der Wasserstoff-Technologie oder die Erzeugung von Strom durch Wasserkraft. Innerhalb dieses Teams ist auch die DNK Erklärung entstanden und es wird eine CO₂-Bilanz des Unterneh-

mens koordiniert und erstellt. Unterstützt werden diese Maßnahmen durch die Wesentlichkeitsanalyse der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, die wir auf unser Unternehmen abstimmen. Die Thüga ist ein kommunaler Energie- und Wasserdienstleistungskonzern, welche mit rund 100 Stadtwerken das größte Netzwerk kommunaler Dienstleister in Deutschland darstellt. Für das Jahr 2021 war eine eigene Wesentlichkeitsanalyse nicht möglich, soll jedoch in Zukunft ein Bestandteil der eigenen Nachhaltigkeitsberichterstattung sein. Die energie schwaben Gruppe ist aktiv am Erreichen der Klimaziele beteiligt. Daher sieht das Portfolio einen ständigen Ausbau der erneuerbaren Energien vor, um nachhaltige Energie an unsere Kundinnen und Kunden zu liefern und damit einen wertvollen Beitrag zur Dekarbonisierung der Gasversorgung und Fernwärme zu leisten. Seit 1952 liefert energie schwaben Energie an Privathaushalte wie auch an gewerbliche Betriebe. Viele Regionen verzeichnen durch den Anschluss an das Gasnetz einen wirtschaftlichen Aufschwung. Dabei vertrauen sie auf den zukunftsorientierten Blick des Unternehmens, auch beim Einhalten der Klimaziele. Das weitverzweigte Gasnetz erstreckt sich auch in ländliche Gebiete und sorgt dort durch Mitverlegung von Breitband-Infrastruktur für einen Anschluss an die Zukunft. Die energie schwaben Gruppe kann auf

jahrzehntelange Erfahrungen im Energiesektor zurückgreifen. Durch die ständige Beobachtung des Marktgeschehens und das hohe Maß an Flexibilität, können Chancen schnell genutzt und umgesetzt werden. Hierfür hat energie schwaben einen Ideenprozess entwickelt, der neue Ideen fördert und diese auch gleich mit den notwendigen Maßnahmen ausfüllt. Somit kann frühzeitig abgeschätzt werden, wie viel Potenzial in einer Idee steckt und nach einer internen Prüfung weiter verfolgt werden. Dadurch werden alle Themenbereiche abgedeckt und umfassend bearbeitet und weiterentwickelt. Dabei ist „Wachstum“ ein strategisches Handlungsfeld der Unternehmensgruppe. Hierbei wird verstärkt auf Wachstum aus neuen, nachhaltigen Energieprodukten gesetzt. Unterstützt wird dieses Handlungsfeld von der 2020 neu gegründeten Abteilung „Neue Geschäftsfelder“. Um dennoch Risiken abzufedern, verfolgt energie schwaben ein eigenes Risikomanagement, welches mit einem internen Kontrollsystem umgesetzt wird (siehe auch Kriterium 7 „Kontrolle“).

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die energie schwaben Gruppe hat zu ihrer Vision „Wir sind DER Partner und Gestalter für eine nachhaltige Energiezukunft aus Bayerisch-Schwaben“ die bereits unter „Strategie“ aufgeführten Handlungsfelder Wachstum, Nachhaltigkeit, Fokussierung der Kundinnen und Kunden, Innovation und Prozessexzellenz identifiziert, welche zur Erfüllung der Vision beitragen sollen.

Im Handlungsfeld „Nachhaltigkeit“ haben wir uns folgendes langfristiges Ziel gesetzt: Wir bieten weitreichende Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung an. So zum Beispiel den Ausbau der Wasserstoff-Technologie, die Erzeugung von Strom mit eigenen Wasserkraftwerken, die Zusammenarbeit mit Erzeugern von Biogas aus der Region. Durch ökologisches und ökonomisches Handeln sind wir auch in der Zukunft ein fairer Partner für die Menschen und Unternehmen unserer Heimat. Dadurch schaffen wir Vertrauen in eine verlässliche, umweltschonende und bezahlbare Energieversorgung auch in den kommenden Jahren. Durch unser regionales Wirken schaffen wir sichere Arbeitsplätze vor Ort und investieren bevorzugt auch wieder dort. Anhand einer durch den ISP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e.V. Hannover im Oktober 2021 erstellten Analyse unseres Unternehmens zeigt sich unter anderem:

2020 beschäftigte die energie schwaben Gruppe 330 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Vollzeit alleine in der Region. 54 % der Gesamtausgaben (ohne Energiebezug und Energie- und Stromsteuer) werden in der Region ausgegeben, was wieder Arbeitsplätze schafft und erhält. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konsumieren ebenfalls in ihrem direkten Lebensumfeld und bringen dadurch Wirtschaftskraft in ihre Heimat. Das macht uns zu einem wichtigen Arbeitgeber und Investor in unserer Heimatregion. Familie und Beruf sind in unserem Unternehmen vereinbar. Unsere Arbeitsweise ist stets partnerschaftlich. Diese Vision bezieht alle mit ein: Kundinnen und Kunden wie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Langfristig wurden für das Jahr 2021 bereits zwei weitere Konzepte zur operativen Umsetzung festgesetzt.

Erstens: Einführung eines Nachhaltigkeitsmanagements Um einen neuen Blick auf das Thema zu bekommen, wurden Projekte durchgeführt, um ganzheitlich das Spektrum Nachhaltigkeit zu beleuchten. Verschiedene Arbeitsgruppen erarbeiteten anhand der bereits im Unternehmen vorhandenen Ansätze zum Nachhaltigkeitsaspekt Ergänzungen und Fortführungen.

Als erstes Ergebnis dieses Projekts wurde das „Team Nachhaltigkeit“ als dauerhafte Anlaufstelle und Hauptverantwortliche für diesen Themenkomplex gegründet, das auch diese DNK-Erklärung verfasst hat.

Zweitens: Ausbau erneuerbarer Energien Die energie schwaben Gruppe betreibt eigene Wasserkraftwerke zur Erzeugung von Strom und arbeitet mit Biogaserzeugern aus der Region zusammen, indem vor Ort das Biogas aufbereitet und direkt in das Gasnetz eingespeist wird. Zudem strebt das Unternehmen PV-Freiflächenanlagen an und bietet Unterstützung bei der Planung von PV-Anlagen für Privatkundinnen und Kunden, wie auch für Geschäftskundinnen und Geschäftskunden an. Der Ausbau der Wasserstoff-Technologie wird stark forciert. Wie bereits unter "Strategie" erläutert, wird noch dieses Jahr geprüft, ob wir die SDGs (Social Development Goals) in unsere Nachhaltigkeitsstrategie miteinbeziehen. Sollte dies der Fall sein, werden wir gemeinsam mit Kollegen und Kolleginnen die für uns passenden SDGs auswählen und entsprechende Maßnahmen hierzu konzipieren und umsetzen.

Um die gesteckten Ziele regelmäßig zu überprüfen, durchläuft die gesamte Unternehmensgruppe einen Strategieprozess. Zum Jahresbeginn werden hierbei durch die Geschäftsführer die zu erreichenden Ziele für das laufende Jahr anhand der langfristigen Unternehmensziele ausgegeben. Im nächsten Schritt werden hierzu von den Führungskräften die entsprechenden Maßnahmen in ihren Bereichen festgelegt, zu denen sie sich für dieses Jahr bekennen. Nach der Konsolidierung aller Maßnahmen wird eine Übersicht der Ziele und aller Initiativen erstellt, final von der Geschäftsführung freigegeben und anschließend intern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich gemacht. Der Status der einzelnen Maßnahmen und somit der Fortschritt der Zielerreichung wird halbjährlich überprüft. Die Ergebnisse werden ebenfalls halbjährlich dokumentiert.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Der Einkauf von Energie unterliegt strengen Kriterien und Kontrollen. So sind Gas- und Stromprodukte über den Großhandel genormt. Nur solche Produkte finden sich im Angebot der energie schwaben Gruppe. Nachhaltigkeitsaspekte werden jedoch auch in unserem Materialeinkauf berücksichtigt. So befindet sich in unserer jährlichen Lieferantenbewertung der Abschnitt „Umwelt und Informationsschutz“ in welchem Lieferanten und Dienstleister zu diesen Themen reporten und anschließend bewertet werden. Die energie schwaben Gruppe unterstützt die Energieerzeugung in der Region Bayerisch-Schwaben und produziert Energie zum Teil auch selbst. Bei der selbstproduzierten Energie handelt es sich vorwiegend um grüne Energie (bspw. Bio-Wärme und Bio-Strom). Das den Kundinnen und Kunden angebotene Gas wird durch das eigene Gasnetz von schwaben netz geleitet. Zusätzliches Biogas wird bevorzugt aus regionalen Biogas-Anlagen bezogen (landwirtschaftliche Betriebe), dort direkt aufbereitet und vor Ort dem Gasnetz zugeführt. Der durch die energie schwaben Gruppe angebotene Strom wird regional und regenerativ erzeugt. Hierfür betreibt das Unternehmen eigene Wasserkraftwerke (Dornau, Schongau und Ettringen), ist beteiligt an Windkraftanlagen der THEE (Thüga Erneuerbare Energien) und hat PVAnlagen auf den Betriebsstellen-Gebäuden.

Eigene Biogas-Tankstellen und E-Ladesäulen für die Elektromobilität runden das nachhaltige Engagement in unserer Heimat ab und bringen die regenerative Energie direkt zu den Kundinnen und Kunden. Die technische Betriebsführung unserer Anlagen/Netze wird über schwaben netz und schwaben regenerativ abgewickelt. Der Verkauf der Energiemengen erfolgt über energie schwaben. Um die Nachhaltigkeitskriterien in der Lieferkette zu überprüfen, beziehen wir Bio-Erdgas nur durch REDcert oder EEG-Gutachten zertifizierte Betriebe. Durch diese Zertifizierungssysteme ist gewährleistet, dass nur nachhaltige Biomasse, Biokraftstoffe und Biobrennstoffe, sowie nachhaltige Agrarrohstoffe verwendet werden. Für unsere Haushaltskundinnen und Haushaltskunden bedeutet das, dass alle Stromtarife ausschließlich in der Qualität „Bio-Strom aus 100% Wasserkraft“ angeboten werden. Wenn möglich wird der regional erzeugte Strom den Kundinnen und Kunden vor Ort angeboten, wie zum Beispiel in Schongau mit SchongauStrom oder regionaler Bio-Strom aus 100% Wasserkraft aus dem Wasserkraftwerk Dornau. Für Gewerbekundinnen und Gewerbekunden besteht grundsätzlich die Option, Bio-Strom aus 100% Wasserkraft zu beziehen, bzw. die CO₂-Emissionen der Gasverbrennung klimaneutral zu stellen (Ökogas).

Ebenso können Haushaltskundinnen und Haushaltskunden und Gewerbe über uns Bio-Erdgas beziehen. Alle Rechnungen und Sonderverträge werden mit dem Hinweis zur Energieeffizienz versehen, inklusive einem Verweis auf weiterführende Stellen. Wie jedes Geschäftsmodell so unterliegt auch unseres gesellschaftlichen/sozialen aber auch ökologischen Risiken und muss sich gesetzlich ändernden Anforderungen anpassen.

Gesellschaftliche/soziale Risiken:

- Die Wahrnehmung von Erdgas ist negativer behaftet als vor einigen Jahren
- Durch die Ukraine Krise ist die Abhängigkeit von anderen Ländern spürbar geworden
- Die Kunden möchten an der Energiewende aktiv mitwirken und wünschen sich verstärkt nachhaltige/dezentrale Energielösungen

Ökologische Risiken:

- Erdgas ist ein fossiler Energieträger
- Hoher CO₂-Ausstoß im Vergleich zu erneuerbaren Energieträgern
- Keine dezentrale Erzeugung möglich

Gesetzliche Anforderungen:

- Politischer Wille zur Energiewende weg von fossilen Energieträgern
- Verstärkte Bepreisung von fossilen Energieträgern
- Förderungen nur noch für nachhaltige Energielösungen
- Bayern möchte bis 2040 klimaneutral sein
- Reduktion der Treibhaus Emissionen in Bayern um 65 % bis 2030

Einige der Maßnahmen, um den Auswirkungen der genannten Risiken entgegenzutreten bzw. um unser Geschäftsmodell zukunftsfähig weiterzuentwickeln, haben wir zu Beginn dieses Abschnitts bereits genannt und werden in diese Richtung noch verstärkt tätig werden. Wir sind jedoch auch der Meinung, dass Erdgas die wichtigste Klimabrücke zur langfristigen Erreichung der CO₂-Ziele darstellt und aktuell z. B. als Energie/Wärmelieferant für die Industrie kaum ersetzbar ist. Wir glauben jedoch auch, dass wir schnellstmöglich die vorhandene Infrastruktur für Wasserstoff ertüchtigen müssen und so unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und CO₂-neutralen Energiezukunft leisten. Aus diesem Grund sind wir einer der führenden Treiber der Initiative H2vorOrt.



5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Thema Nachhaltigkeit wird seitens der Geschäftsführung als ganzheitliche Aufgabe angesehen und ist auf allen Ebenen unserer Unternehmensgruppe verankert. Im Rahmen der strategischen Ausrichtung stellt dieses Thema eine wesentliche Säule dar. Die Geschäftsführung benennt die Nachhaltigkeitsziele und sichert die strategischen Maßnahmen ab. Die Koordination erfolgt über den firmenübergreifenden Bereich „Unternehmensentwicklung“, inklusive der Führung des interdisziplinären Teams. Das Kernteam selbst wird bei den einzelnen Themen durch Kolleginnen und Kollegen der verschiedenen Firmenbereiche unterstützt. Dadurch ist die Hauptverantwortung zentral geregelt, die Expertisen zu den jeweiligen Anforderungen jedoch auf das gesamte Unternehmen verteilt.



6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Zur Umsetzung und kontinuierlichen Fortführungen der Nachhaltigkeitsstrategien kann unser Unternehmen auf die Erfahrung zahlreicher Prozesseinführungen der letzten Jahre aufbauen.

Darunter zum Beispiel:

- 2006: Einführung eines Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) DVGW G 1000 und G 1030 bei schwaben netz durch die DVGW CERT GMBH
- 2015: Einführung eines Energiemanagementsystems ISO 50001 bei schwaben regenerativ, extern zertifiziert durch die Omnicert GmbH
- 2015: Einführung der Prozesse M 30 „Energie-management“ bei schwaben regenerativ
- 2016: Einführung eines Umweltmanagementsystems ISO 14001 bei schwaben netz durch die DVGW CERT GmbH
- 2016: Einführung der Prozesse M 25 „Umweltmanagement“ bei schwaben netz

In Abstimmung mit den bereits genannten externen Richtlinien und Standards, werden unsere im Kapitel 03 genannten Nachhaltigkeitsziele durch unseren internen Strategieprozess gesteuert und deren Fortschritt regelmäßig überprüft.

Auch auf die Einhaltung sämtlicher arbeitsrechtlicher Vorschriften, wie unter anderem die des AGG oder des ArbSchG, legt die gesamte Unternehmensgruppe größten Wert. Dies erstreckt sich über alle Bereiche der Abteilung „Personal & Recht“: Recruiting, Wiedereingliederungsmaßnahmen, sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz im laufenden Arbeitsverhältnis. Es existiert hierfür ein umfangreiches betriebliches Gesundheitsmanagement. Für sämtliche für die Unternehmensgruppe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuhaltenden Regeln (Gesetze und untergesetzliche Regelwerke) wurde bereits mit dem Aufbau des Compliance-Management-System (CMS) von einem externen Dienstleister ein Rechtskataster erstellt. Dieses umfasst sämtliche für die Unternehmensgruppe und deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzuhaltenden Regeln und wird regelmäßig (mindestens alle sechs Monate) aktualisiert. In Zukunft soll das Regelwerk digitalisiert in das CMS integriert werden. Ebenso gelten strenge Einkaufsrichtlinien, die durch das Thüga Präqualifikationsverfahren ständig geprüft werden. Mit der erstmaligen Erstellung der DNK-Erklärung im Jahr 2021 beginnt die energie schwaben Gruppe, Standards festzusetzen, die fortan jährlich überprüft und erweitert werden.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Schlüsselkennzahlen spielen für unsere Entscheidungen eine große Rolle. Daher analysieren alle unsere Abteilungen die entsprechenden Daten in regelmäßigen Abständen: Von der täglichen Beobachtung der Preisentwicklung am Markt bis hin zum Kundinnen- und Kundenverhalten. Die Erhebungszeiträume hängen von den jeweiligen Anforderungen ab, werden aber in der Regel sehr kurz gehalten, um schnell reagieren zu können. Interne Prozesse werden ebenfalls in regelmäßigen Prüfzyklen analysiert. Diese Auswertungen betreffen unter anderem das Rechnungswesen (z. B. Jahresabschluss, Bilanzen), das klassische Controlling, die Altersstruktur der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eventuelle Arbeitsunfälle, der Zufriedenheit am Arbeitsplatz; sowie die 24 Stunden Überwachung der Gasversorgung das ganze Jahr hindurch inklusive Auflistung der Störfälle. Wie bereits im Kapitel 06 „Regeln und Prozesse“ ausgeführt, haben wir schon seit Jahren Prüfungsverfahren eingeführt. Diese werden in den vorgeschriebenen Abständen durchgeführt und dokumentiert. Die Ergebnisse daraus werden zeitnah ausgewertet und als neue Vorgaben formuliert. Unser Internes Kontrollsystem (IKS) gewährleistet dabei die Steuerung und Überwachung von organisatorisch aufeinander abgestimmten Maßnahmen und Verfahren.

Sämtliche Prozesse im Unternehmen werden dokumentiert und laufend aktualisiert. Die Unternehmenssteuerung erfolgt aus dem Zusammenspiel sämtlicher Schlüsselkennzahlen. Das Berichtswesen ist bei uns als „Shared Services“ Bereich ausgeprägt. Damit wird sichergestellt, dass der Kontakt zu den Fachbereichen für eine adäquate Kommentierung erhalten bleibt. Unser Internes Kontrollsystem (IKS) bildet dabei eine zweite Überprüfungsebene. So erkennen wir schnell Abweichungen von den Vorgaben oder Kennzahlen und können dementsprechend gegensteuern. Wir ermöglichen darüber hinaus unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus allen Bereichen des Unternehmens Fort- und Weiterbildungen. Diese Maßnahmen können Inhouse Schulungen, wie auch externe Angebote sein.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte
Die berichtende Organisation muss folgende
Informationen offenlegen:

a) eine Beschreibung der Werte, Grundsätze,
Standards und Verhaltensnormen der
Organisation.

Für die gesamte Unternehmensgruppe ist seit vielen Jahren ein verbindlicher Verhaltenskodex etabliert. Dieser gibt Werte, Grundsätze und Verhaltensnormen vor. Diese Konzernrichtlinien sind für alle Mitarbeitenden bindend.

Darin enthalten sind unter anderem folgende Aspekte:

- Vertrauen
- Verbot von Korruptionsstraftaten
- Verbot von wirtschaftskriminellen Handlungen
- Beachtung von Gesetzen, internen Vorgaben und freiwilligen Verpflichtungen
- Anerkennen der Unternehmensziele und deren Geltungsbereiche
- Klare Struktur der Verantwortlichkeiten
- Umgang mit Firmeneigentum
- Datenschutz und Sicherheit
- Korrektes Verhalten gegenüber der Öffentlichkeit
- Korrektes Verhalten gegenüber Kolleginnen und Kollegen

Neue Mitarbeitende müssen innerhalb von acht Wochen nach Vertragsbeginn eine Compliance Schulung absolvieren. Dafür steht unser internes Schulungsprogramm (energie schwaben Campus) zur Verfügung. Ansonsten besteht für alle Mitarbeitenden die Verpflichtung, diese Schulung einmal pro Jahr aufzufrischen.

Auch für die Bereiche Spenden und Sponsoring sind die Vorgaben streng geregelt. Die entsprechenden Kriterien für eine Spende oder ein Sponsoring sind auf unserer Internetseite unter <https://www.erdgas-schwaben.de/ueber-uns/unternehmen/sponsoring-spenden> angegeben und somit für die Interessierten einsehbar.

Das Unternehmen spendet nur an steuerbegünstigte („gemeinnützige“) und öffentlich-rechtliche Körperschaften, an Spendenempfänger, die ihren Sitz im Versorgungsgebiet haben und die Spende einem gemeinnützigen Zweck dient.

Das große Engagement seitens des Unternehmens ist auf unserer Internetseite <https://www.erdgas-schwaben.de/ueber-uns/unternehmen/engagement> unter dem Punkt „Unser Einsatz für Bayerisch-Schwaben“ nachzulesen.

Hier einige Beispiele:

Spenden für Musikschulen und Musikvereine, Büchereien, Bobo-Busfahrten, Schülerzeitungen, Vereinstrikots, Theateraufführungen und vieles mehr. Gespendet werden sowohl Sach- wie Geldspenden, je nach Bedarf der Empfänger.

Bei der Beschaffung folgen wir den ethischen Grundsätzen, die durch die Thüga vorgegeben sind.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die energie schwaben Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, alle Aspekte zum Themenkreis Nachhaltigkeit zu fördern und auszubauen. Dazu gehört auch, die Arbeitswelt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angenehm und gesund zu gestalten. Gerade die anhaltende Corona-Krise zeigt, wie wichtig ein flexibles Handeln ist, wenn Arbeitszeit in das home-office verlegt werden muss. Hierbei erhalten und erhalten alle Mitarbeitenden des Unternehmens jegliche Unterstützung. Für das gesamte Unternehmen ist die allgemeine Zufriedenheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Teil der Firmenphilosophie. Dieser Zufriedenheitsindex fließt auch in die Bewertung der Führungskräfte mit ein, der jährlich durch Befragung erhoben wird. Beispiele aus unserem nicht monetären Anreizsystem für Nachhaltigkeit in unserem Unternehmen sind auch: Fahrkartenerstattung für Auszubildende, Fitness-Ausweis, Job-Rad, nachhaltiges Kantinenkonzept, Team-Events, Energiezuschuss, Kinderbetreuung, und anders mehr. Die energie schwaben Gruppe setzt sich als Unternehmen im Ganzen Ziele, die es zu erreichen gilt. Alle Mitarbeitenden werden inspiriert, am Gelingen dieser Ziele mitzuwirken. Die energie schwaben Gruppe hat zwei Gesellschafter: die Thüga-Gruppe und

die Stadtwerke Augsburg. Zweimal pro Jahr findet eine Gesellschafterversammlung oder eine Zusammenkunft mit dem Aufsichtsrat statt, um sich abzustimmen, die Ergebnisse auszuwerten, aber auch um Ziele und deren Erreichung zu bewerten. Die Mittelfristplanung (nachhaltige Unternehmensführung) hierzu wird zwischen der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgestimmt und in den Jahresgesprächen auf Führungsebene heruntergebrochen und im Folgejahr abgeglichen. Aktuell sind hierbei noch keine expliziten Nachhaltigkeitsziele inkludiert. Wie bereits jedoch erwähnt, beschäftigt sich die energie schwaben Gruppe mit der Erstellung einer Nachhaltigkeitsstrategie, welche wir mit Nachhaltigkeitszielen versehen werden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35:
Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a)** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b)** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der höchsten Kontrollorgane erfolgt durch Beschluss des Aufsichtsrates. Mit den Anteilseignern kann ein Fixum in individuellen Verträgen vereinbart werden, die Variablen bestimmt der Aufsichtsrat.

Für die Führungskräfte der energie schwaben Gruppe kann diese Gehaltsstruktur ebenfalls angewendet werden. Ansonsten gilt für die Unternehmensgruppe der Thüga Tarifvertrag.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38:
Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a)** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Die Berechnungsweise für das Verhältnis der Jahresgesamtvergütung unterliegt dem Datenschutz. Daher können und dürfen hierzu keine Angaben gemacht werden.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die energie schwaben Gruppe steht im regelmäßigen Austausch mit ihren Anspruchsgruppen. Extern sind das Politik, Kommunen, NGOs, Behörden, Wissenschaft und Forschung, Kundinnen und Kunden, Medien, Wettbewerb, Lieferantinnen und Lieferanten. Intern sind das Gesellschafter und Gesellschafterinnen, Aufsichtsrat und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Identifizierung erfolgt durch interne Analysen mehrerer Abteilungen. Unter anderem: Marketing und Kommunikation, Kommunalkundenmanagement, Vertrieb, Unternehmensentwicklung und Geschäftsführung. Erfahrungswerte und Vorlagen für Projektorganisation der Thüga GmbH fließen ebenfalls mit ein. Unser Unternehmen nutzt viele Wege, um mit den Anspruchsgruppen im Austausch zu bleiben. Vier Mal im Jahr erscheint unser hauseigenes Magazin „heimat-energie“. Hier berichten wir über Aktuelles aus unseren verschiedenen Unternehmensbereichen, beantworten wichtige Fragen und blicken für unsere Leserinnen und Leser in die Energiezukunft. Regelmäßig kommen Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zu Wort und kommentieren die aktuelle Situation. Mediale Präsenz zeigen wir durch unseren YouTube Kanal, regelmäßigen Beiträgen auf dem Lokalsender A.TV, unserer Internetseite mit Zugang zu den Pressemitteilungen der letzten Monate, mit Nachrichten auf

den bekannten Plattformen der sozialen Medien, Werbeschaltungen in Tageszeitungen und Radio, Messeständen und diversen Veranstaltungen in unserer Heimatregion. Darüber hinaus suchen wir den direkten Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der Politik und den Kommunen, den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, sowie zu unseren Lieferantinnen und Lieferanten. Wir informieren vor Ort Bürgerinnen und Bürger mit unserem „InfoBus“ und sind in unseren Geschäftsstellen persönlich erreichbar. Unser Kommunalkundenmanagement steht im ständigen Austausch mit über 200 Kommunen und berät diese bei sämtlichen Anliegen unserer Kernthemen: Wärme, Energie, Nachhaltigkeit. Die Öffentlichkeit informieren wir über Pressekonferenzen, Journalistinnen und Journalisten gerne auch auf Anfrage mit ausführlichem Pressematerial. Diesen Dialog verstehen wir als kreativen Austausch mit allen unseren Anspruchsgruppen. Dabei sind wir jederzeit offen für Anregungen und konstruktive Kritik. Diesen Dialog führen wir auch innerhalb unseres Unternehmens. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind sowohl durch Umfragen als auch durch persönliche Gespräche mit den zuständigen Personen aufgerufen, sich an diesem Dialog zu beteiligen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44:

Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - I. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - II. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Für kommunale Stakeholder ist die Regionalität der energie schwaben Gruppe ein wichtiger Punkt. Als Treiber der Energiewende, gerade für die ambitionierten Ziele der Bayerischen Regierung, setzt die energie schwaben Gruppe alles daran, in ihrer Heimatregion Bayerisch-Schwaben für eine stabile, unterbrechungsfreie Versorgungssicherheit zu sorgen. Dadurch schafft unser Unternehmen Planungssicherheit bei den Kommunen, den Gewerbetreibenden und -kunden wie auch bei unseren Privatkunden und Privatkunden.

Um gemeinsam mit Kommunen die Energiewende regional zu gestalten, gründen wir Energiegesellschaften, um regenerative Energieanwendungen umzusetzen. Auch die kommunale Wärmeplanung ist ein wichtiges Instrument auf dem Weg zu nachhaltigen Energiekonzepten und wird partnerschaftlich vorangetrieben. Hierbei spielen Themen wie Wasserstoff, Elektromobilität aber auch Freiflächen PV-Anlagen eine große Rolle.

Um auch weiterhin die Nähe zu unseren Kommunen zu haben, bieten wir in unserem Versorgungsgebiet „Energiefrühstücke“ an, zu welchen die Kommunen eingeladen sind. Dort informieren wir über die aktuellen Entwicklungen aber auch Möglichkeiten der Energiebranche und führen rege Diskussionen wie wir gemeinsam die Energiezukunft gestalten können.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Als Energieunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung auf dem Gebiet der Erdgasversorgung, sind uns die ökologischen Auswirkungen unseres Kernproduktes Erdgas natürlich bekannt. Uns ist bewusst, dass Erdgas ein fossiler Brennstoff ist. Dennoch ist er bezüglich der CO₂-Bilanz immer noch der beste Übergangsenergieträger, bis die Wasserstoff-Technologie ausgereift ist. Unser Unternehmen treibt die Forschung zum Thema Wasserstoff mit Hochdruck voran. Unser bestehendes Gasnetz bietet heute schon die besten Voraussetzungen dafür. Momentan erstellen wir für unsere gesamte Unternehmensgruppe einen CO₂-Fußabdruck, um einen konkreten Ausgangspunkt für zukünftige Verbesserungen zu erhalten. Sobald alle Daten ausgewertet sind, legen wir Ziele fest, um kontinuierlich die CO₂-Bilanz des eigenen Unternehmens zu verbessern.

Das wird sich auch positiv auf den gesamten CO₂-Fußabdruck, also auch auf den unserer Kundinnen und Kunden, auswirken. Neben Strom aus erneuerbaren Energien, bieten wir auch Bio-Gas an. Zudem können Unternehmen durch CO₂-Zertifikate neutral gestelltes Gas über uns beziehen. Unsere hausinterne Abteilung „contracting“ berät umfassend zu den Themen Energieeinsparung, energieeffizientes Bauen, PV, Strom- und Wärmeerzeugung mit BHKWs und Wasserstoff. Das Thema Nachhaltigkeit ist im ganzen Unternehmen immer Teil des Entwicklungsprozesses. Innovationen werden dabei auch im eigenen Unternehmen eingeführt und umgesetzt. Zum Beispiel besteht der komplette Fuhrpark aus Autos mit Gasantrieb, Hybrid-Technologie und reinen E-Mobilen. Eigene Ladestationen mit Strom aus Wasserkraft stehen vor den Betriebsstellen zur Verfügung. Somit zeigen wir, dass Mobilität mit alternativen Energien möglich ist. Unsere speziell für Schülerinnen und Schüler der Grund-, Haupt- und Mittelschulen konzipierte Wanderausstellung „Unsere Energiewelt“ reist seit Jahren durch Bayerisch-Schwaben. In dieser Ausstellung werden den Schülerinnen und Schülern die Themen Energie und Nachhaltigkeit sehr anschaulich erklärt.

Damit wecken wir ein großes Interesse bei den jungen Menschen, sich diesen Themen intensiver zu widmen und die Erkenntnisse daraus auch mit in die eigene Familie zu tragen. Auf allen unseren sozialen Plattformen berichten wir über das Thema Nachhaltigkeit. Zeigen dort, wie sich nachhaltiges Verhalten in den Alltag leicht und unkompliziert integrieren lässt, wie man schnell und einfach Energie einsparen kann und wie wir uns eine umweltfreundliche Zukunft vorstellen. Das Erreichen der Klimaziele ist für unser Unternehmen eine sehr ernstzunehmende Herausforderung. Daher investieren wir zusammen mit der Thüga AG und anderen Partnerunternehmen intensiv in den Ausbau der Wasserstoff-Technologie, nehmen an Förderprogrammen teil, die sich der Elektromobilität widmen und kooperieren mit wissenschaftlichen Instituten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

Unsere Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus unseren Beteiligungsgesellschaften. Aktuell zählt die Unternehmensgruppe sechs Beteiligungen zu 100%, welche jedoch keine Auswahlprüfung nach Umwelt oder sozialen Faktoren durchlaufen.

Wir entscheiden hierbei rein nach strategischen Überlegungen. Um auch hierbei unserem regionalen Anspruch gerecht zu werden, arbeiten wir mit Banken wie z. B. der Kreis- und Sparkasse Augsburg zusammen.



11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden.

Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Als Unternehmen, das Erdgas als Kernprodukt anbietet, ist uns bekannt, dass wir mit einem endlichen Energieträger handeln. Daher setzen wir alles daran, den Weg weg von einer Erdgas hin zu einer Wasserstoffwirtschaft so schnell wie möglich zu realisieren. CO₂-Einsparung und Dekarbonisierung sind fester Bestandteil unseres Nachhaltigkeitkonzeptes. Daher befindet sich neben Erdgas aus Biogas und Strom aus Wasserkraft in unserem Produktportfolio. Handelsmengen in GWh: Erdgas 8.142, Bio-Erdgas 157, Strom 396.

Zusätzliche Belastungen der Umwelt, die sich aus unserer Tätigkeit als Energieversorger ergeben, werden so gering wie möglich gehalten. Entstehende Schadstoffe und Sondermüll werden sachgerecht und unter Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften behandelt. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Kohlenmonoxid, Stickoxide, Formaldehyd, Schwefeldioxid und Ammoniak. Wir übernehmen auch die Verantwortung für Altlasten, die aus den Zeiten der Gaswerke und der Stadtgasherstellung an einigen unserer Firmenstandorte zutage getreten sind. Aufgrund unseres proaktiven Altlastenmanagements sind heute alle Unternehmensstandorte behördlich zertifiziert altlastensaniert. Durch unseren intensiven Ausbau des Leitungsnetzes in unserer Heimatregion Bayerisch-Schwaben, ermöglichen wir heute schon Privathaushalten wie auch der Industrie die Nutzung umweltschonender Energie. Die Ökobilanz gestaltet sich Jahr um Jahr positiver, je mehr Wasserstoff anteilig beigemischt werden kann. Ziel ist es, parallel zu den Klimazielen des Freistaates Bayern und der Bundesrepublik Deutschland zu 100 % auf Wasserstoff und Biogas umzustellen. Zudem nutzen wir die Partnerschaft zu Landwirtinnen und Landwirten, um deren erzeugtes

Biogas vor Ort für unsere Leitungen aufzubereiten und einzuspeisen. Damit erhöhen wir schrittweise unseren Anteil an Biogas. Der gesamte durch uns angebotene Strom wird zu 100 % aus heimischer Wasserkraft erzeugt. PV-Anlagen auf unseren Betriebsgebäuden liefern einen hohen Anteil des täglich benötigten Strombedarfs und zusammen mit unserer Mutter, der Thüga AG, sind wir an Windparks beteiligt. Bereits 2008 gründete energie schwaben eine eigene Naturschutzstiftung und fördert seither wichtige Umwelt- und Naturschutzprojekte. Damit leisten wir einen großen Beitrag zum Erhalt der Pflanzen- und Tierwelt unserer schönen Heimatregion Bayerisch-Schwaben. Sämtliche Baumaßnahmen, für die unsere Unternehmensgruppe verantwortlich ist, unterliegen strengsten Auflagen und beziehen den Nachhaltigkeitsaspekt immer mit ein. Unsere hausinterne Abteilung „contracting“ plant für alle Interessierten, ob privat, kommunal oder industriell, immer die nachhaltigste Lösung. Dabei fließen viele Aspekte mit ein: sparsamer Energieverbrauch, geringer Schadstoffausstoß, hochwertige und langlebige Materialien, sicheres Gesamtkonzept, regionale Auftragsvergabe, und vieles mehr.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Als Energieversorger tragen wir große Verantwortung für unsere eigene Ökobilanz wie auch für die unserer Kundinnen und Kunden. Deren Verbrauchsverhalten versuchen wir durch Informationsbroschüren und Informationsvideos so zu lenken, dass ein sparsamer Umgang mit Energie nachvollziehbar und umsetzbar wird. Zudem beraten wir alle unsere Kundinnen und Kunden über technische Innovationen, die den Energieverbrauch senken, ohne auf den gewohnten Komfort verzichten zu müssen. Unser Tochterunternehmen schwaben regenerativ gmbh ist zudem nach DIN EN ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Diese weltweit gültige Norm dient unserem systematischen Energiemanagement als Grundlage für die entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz. Seit 2017 senkt die energie schwaben Gruppe zum Beispiel den jährlichen Energieverbrauch.

Kontinuierlich optimieren oder erneuern wir unsere Anlagen, setzen auf neue und energiesparende Technologien und erzeugen verstärkt Strom aus eigenen Wasserkraftwerken. Unsere hochsensible Messtechnik beim Gasdruck in unserem Gasnetz ermöglicht eine schnelle Anpassung bei Schwankungen, so dass auch hier unnötiger Energieverbrauch vermieden werden kann. Neben unseren selbst gesteckten Zielen folgen wir auch den Vorgaben der DIN EN ISO 50001. Jedes Vorhaben wird von Anfang an genau dokumentiert und regelmäßig auf Umsetzung und Erfolg geprüft. Bis dato wurden alle Zielvorgaben eingehalten und die gewünschten Effekte erreicht. Seit 2019 wurden neun Projekte zur Reduzierung durchgeführt und abgeschlossen (z.B. Reduzierung von konventionellem Erdgas in Dillingen oder Einsparung von Energie durch neue Heizungspumpen), drei Projekte sind noch im Prozess (z.B. Einsparung von Energie durch neue Kompressoren) und drei Projekte noch offen (z.B. Optimierungen in Wärmenetzen oder BHKWs). Ziele hierbei sind generell die Einsparung oder der effiziente Einsatz von Energie oder die Reduktion von nichterneuerbaren Energien. Je nach Projekt fallen die Zielvorgaben anders aus, weshalb nicht individuell auf die Vielzahl von Projekten eingegangen werden kann. Grundsätzlich werden die Ziele individuell auf das Projekt angepasst und in dem gesetzten

Zeitraum umgesetzt. Einige Beispiele unserer zusätzlich laufenden und abgeschlossenen Aktivitäten sind: Umstellung der Betriebsflotte von Benzin auf Elektro und Biogasmobilität, Einsatz von erneuerbaren Energien, E-Mails statt Briefverkehr, Recycling Papier, Solaranlagen auf den Dächern der Betriebsgebäude, Smart Home, Bewegungsmelder, Wasserkraftwerke. Hierbei sind wir gerade bei den laufenden Maßnahmen viel in Planung, weshalb wir keine konkreten Zielsetzungen nennen können. Grundsätzlich ist dabei der Klimaschutz und der ökologische Nutzen im Vordergrund. Alle Abteilungen unseres Unternehmens sind inzwischen für dieses Thema sensibilisiert worden. Jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter trägt dazu bei, Ressourcen zu schonen. Die gesamte Unternehmensgruppe hat das Gelingen der Energiewende als Ziel festgesetzt. Die energie schwaben Gruppe ist sich der Auswirkungen von Erdgas als fossilem Energieträger stets bewusst. Hierzu zählen unter anderem durch die Verbrennung entstehende Treibhausgase oder die generelle Förderung von Erdgas, welche in der Masse einen negativen Einfluss auf das Klima haben. Jedoch darf hier Gas nicht nur negativ gesehen werden, sondern als Brückentechnologie zum Weg der Klimaneutralität und als wichtige Rolle in Industrieprozessen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1:

Eingesetzte Materialien

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
 - i. eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii. eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Papierverbrauch

Gemessen am Gesamtvolumen der gekauften Blätter Papier zeigt sich, dass nach einer Verdoppelung der bestellten Menge von 2019 auf 2020, der gekaufte und verbrauchte Papierbedarf im Jahr 2021 bereits wieder um knapp die Hälfte reduziert werden konnte. Diesen Trend setzen wir konsequent weiter fort, indem wir unter anderem die Berichtshefte der Auszubildenden und die Gehaltsabrechnungen von Papier auf Digitalform umzustellen. In Zukunft werden wir noch weitere Papiereinsparmodelle einführen. Den bewussten Umgang mit Papier und das Vermeiden von unnötigen Ausdrucken und dergleichen haben wir bereits als Vorgabe formuliert und an alle Mitarbeitenden weitergeleitet.

Unser Papierverbrauch in Zahlen:

Jahr	gekaufte Blätter
2019	505.000
2020	1.180.000
2021	605.000

Verpackungsmaterial

Unser Geschäftsmodell benötigt kein Verpackungsmaterial.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1:
Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- b) Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.
- c) In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:
 - I. Stromverbrauch
 - II. Heizenergieverbrauch
 - III. Kühlenergieverbrauch
 - IV. Dampfverbrauch
- d) In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):
 - I. verkauften Strom
 - II. verkaufte Heizungsenergie
 - III. verkaufte Kühlenergie
 - IV. verkauften Dampf
- e) Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.
- f) Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.
- g) Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Energieverbrauch

Gesamter Energieverbrauch innerhalb der Organisation (2021): 513.383.468.397 KJ.
Kühlenergie wird nicht verbraucht oder verkauft.
Die Daten stammen aus Abrechnungsdaten.



Eigenverbrauch Energie (nicht erneuerbare Quellen)	2019	2020	2021
Eigenverbrauch Strom (KJ)	16.206.066.140	6.719.457.276	3.190.255.200
Eigenverbrauch Gas (KJ)	122.315.500.688	131.790.143.693	146.165.040.000
Eigenverbrauch Wärme (KJ)	463.334.770.800	494.496.000	544.896.000
Eigenverbrauch Wasser (Kubikmeter)	–	–	–
Eigenverbrauch Dampf (Joule)	–	–	–

Eigenverbrauch Energie (erneuerbare Quellen)	2019	2020	2021
Eigenverbrauch Strom (KJ)	11.989.415.405	22.457.226.110	18.531.554.400
Eigenverbrauch Gas (KJ)	313.116.567.790	287.701.930.246	339.497.571.600
Eigenverbrauch Wärme (KJ)	6.641.348.400	2.214.691.200	5.454.147.600
Eigenverbrauch Wasser (Kubikmeter)	2.152	2.084	1.576
Eigenverbrauch Dampf (Joule)	–	–	–

Verkaufte Energie	2019	2020	2021
Verkaufter Strom (KJ)	1.512.521.990.143	1.195.759.868.400	1.426.293.583.762
Verkaufte Heizenergie Gas (KJ)	26.549.388.550.800	25.367.398.336.800	29.311.733.715.782
Verkaufte Heizenergie Wärme (KJ)	257.316.804.000	239.542.408.800	276.863.436.000
Verkaufte Kühlenergie (Joule)	–	–	–
Verkaufter Dampf (Joule)	–	–	–

Leistungsindikator GRI SRS-302-4:**Verringerung des Energieverbrauchs**

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Umfang der **Verringerung des Energieverbrauchs**, die als direkte Folge von Initiativen zur **Energieeinsparung** und **Energieeffizienz** erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b) Die in die Verringerung einbezogenen **Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.**
- c) Die **Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz**, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d) **Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.**

Generell hat das Unternehmen das Ziel, Ressourcen einzusparen. Hierbei hält sich die schwaben regenerativ an das Energiemanagement nach ISO 50001 und die schwaben netz an das Umweltmanagement nach ISO 14001. Bereits seit 2016 werden jeweils für die kommenden drei Jahre die Ziele definiert.

Seit 2019 wird eine Einsparung an Strom und Gas von 2% angestrebt.

Hierfür wurde Folgendes umgesetzt:

- Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs der Biogasaufbereitungsanlage um 1% pro Jahr gegenüber dem Basisjahr 2019 (Wert: 51,6 kWhel/MWh Rohgas). Im Jahr 2021 wurde das Ziel aufgrund von Corona nicht erreicht, da in der Biogasaufbereitungsanlage Kantinenabfälle verarbeitet werden und diese durch die Pandemie nicht angefallen sind.
- Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs der Biomasse-Anlagen (BHKWs und HKW Dillingen) um 1% pro Jahr gegenüber dem Basisjahr 2016 (Wert: 83,5 kWhel/MWhStromVK). Im Jahr 2021 prozentuale Verbesserung von 1,6% erreicht.

- Reduzierung des spezifischen Erdgasverbrauchs der Biomasse-Anlagen (BHKWs und HKW Dillingen) um 1% pro Jahr gegenüber dem Basisjahr 2016 (Wert: 378,6 kWh Erdgas/MWhWärmeVK). Im Jahr 2021 prozentuale Verbesserung von 1,6% erreicht.

Das Umweltmanagement der schwaben netz gmbh hat unter anderem folgende Ziele definiert: Allgemein den spezifischen Stromverbrauch innerhalb von 3 Jahren um 2% senken gegenüber dem Basisjahr 2018. Beispiele für das Jahr 2021 sind folgende:

- Prozentuale Verbesserung von 7,9%, beim Eigenbedarf an Gebäude-Strom pro Jahr und je Mitarbeiter (Ausgangswert Basisjahr: 1.782 kwh)
- Prozentuale Verbesserung von 2,0%, beim Eigenbedarf an GDRMA-Strom pro Jahr und je transportierter Gasmenge. (Ausgangswert Basisjahr: 22,1 kwh)
- Prozentuale Verbesserung von 5,9%, beim Eigenbedarf an Gebäude-Gas pro Jahr und je Jahresgradtageszahl. (Ausgangswert Basisjahr: 284 kwh)



Maßnahmen bei Eigenbedarf an Gebäude-Strom HV/BS:

- Veralterte Computer-Hardware (PC, Drucker, Server) austauschen
- Umwälzpumpen in den Heizanlagen austauschen und durch Drehzahl gesteuerte Modelle ersetzen
- Leuchtstoffröhren gegen LED-Einsätze tauschen
- Bewegungsmelder und/oder Zeitschaltuhren einsetzen

Zusätzliche Maßnahmen bei Eigenbedarf an GDRMA-Strom und Gas:

- bessere Dämmung von Vor-/Rücklauf in den GDRMA
- elektrische Gebäudeheizung im Regelraum optimieren (Sommer bzw. Winterbetrieb)
- Erneuerung der elektrischen Mengenregelsysteme in den GasDruckregelschienen
- Umstellung auf Solarbetrieb (wo sinnvoll)

Zusätzliche Maßnahmen bei Eigenbedarf an Gebäude-Gas HV/BS:

- Klimatisierung der Räumlichkeiten optimieren
- Warmwasseraufheizung anpassen (Wochenende)
- Thermostate in den Büros am Wochenende und im Urlaub herunterdrehen

Bei Sanierungen unserer Betriebsstätten, sowie beim Neubau zur Erweiterung unserer Hauptverwaltung werden geeignete Maßnahmen berücksichtigt, die langfristig den Energieverbrauch senken. Allgemeine Zahlen und Ziele für die Verbesserung liegen uns noch nicht vor.

Die schwaben regenerativ gmbh hat mit dem Energiemanagement nach ISO 50001 Energieziele definiert, mit denen sie langfristig eine Verbesserung der energiebezogenen Leistung erreichen will. Diese Energieziele sind in der Datei „Kontext der Organisation“ festgehalten und werden regelmäßig überprüft. Zur Erreichung der Ziele führt die schwaben regenerativ gmbh verschiedene Maßnahmen durch.

Beispiele hierfür sind:

Pumpenaustausch, energieeffiziente Kompressoren oder Anlagenbetrieb nach Spotmarktpreisen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3:
Wasserentnahme

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamte **Wasserentnahme** aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - I. Oberflächenwasser;**
 - II. Grundwasser;**
 - III. Meerwasser;**
 - IV. produziertes Wasser;**
 - IV. Wasser von Dritten.**

- b) Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit **Wasserstress** sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
 - I. Oberflächenwasser;**
 - II. Grundwasser;**
 - III. Meerwasser;**
 - IV. produziertes Wasser;**
 - v. Wasser von Dritten** sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in **IV** aufgeführten Entnahmekquellen.

c) Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- I. Süßwasser** (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - II. anderes Wasser** (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).
- d) Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Gesamte Wasserentnahme	2018	2019	2020	2021
Grundwasser (MI)	2.739	2.152	2.084	1.563

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020):
Angefallener Abfall

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b) Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Bezüglich des Abfalls können momentan noch keine Angaben gemacht werden, da diese nicht ausreichend erfasst werden.

Dies wird voraussichtlich bis zur nächsten Veröffentlichung der DNK-Erklärung erarbeitet und entsprechend eingereicht.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas (THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die energie schwaben Gruppe ist parallel zu der Erstellung der DNK-Erklärung damit beschäftigt, erstmalig den CO₂-Fußabdruck der Unternehmensgruppe zu ermitteln. Hierbei erheben wir die klimarelevanten Emissionen aller Betriebsstellen (zum Beispiel den Strom-, Gas- und Wasserverbrauch). Wir erfassen die Emissionsquote unseres Fuhrparks und weitere relevante Daten im Zusammenhang mit der Emission von Treibhausgasen. Sobald die Daten ausgewertet sind, wird erörtert, welche Emissionen durch geeignete Maßnahmen und zu welchem Zeitpunkt reduziert werden können. Diese Erörterung soll in 2022 abgeschlossen und die entsprechenden Maßnahmen auf den Weg gebracht sein. Die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen werden wir in 2022 schrittweise durch CO₂-Zertifikate klimaneutral stellen. Unser Ziel ist es, die Anzahl der nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen Jahr für Jahr zu reduzieren. Unser Tochterunternehmen schwaben netz gmbh ist nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert und berücksichtigt die damit verbundenen Zielvorgaben.

Zum Beispiel haben wir bei schwaben netz bereits umgesetzt:

- Senkung des Stromverbrauchs um 2 % innerhalb von drei Jahren gegenüber dem Basisjahr 2018
- Installation von Bewegungsmeldern und Zeitschaltuhren
- Anpassung der Warmwasseraufheizung
- Optimierung der Klimatisierung der Räume

Durch die ISO 50001 Energiemanagementzertifizierung haben wir bei schwaben regenerativ bereits umgesetzt:

- Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs der Biogasaufbereitungsanlagen um 1 % pro Jahr
- Reduzierung des spezifischen Stromverbrauchs der Biomasse-Anlagen um 1 % pro Jahr
- Reduzierung des Einsatzes von konventionellem Erdgas im Verhältnis zum Wärmeabsatz in den Biomasse-Anlagen um 1 % pro Jahr

Eine kontinuierliche Optimierung dieser Werte ist fester Bestandteil unseres Energiemanagements. Die energie schwaben Gruppe besitzt zur Erzeugung erneuerbarer Energie:

- vier Heizkraftwerke
- drei Wasserkraftwerke
- zwei PV-Anlagen
- eine Biogasaufbereitungsanlage

Daraus ergeben sich im Einzelnen folgende Erzeugungswerte: Heizkraftwerke Dillingen: 18.000 MWh/a Biowärme und 5.400 MWh/a Ökostrom, Kaufbeuren: 9.000 MWh/a Biowärme und 10.000 MWh/a Ökostrom, Mindelheim: 10.000 MWh/a Biowärme und 10.000 MWh/a Ökostrom, Hegge: 800 MWh/a Biowärme und 600 MWh/a Ökostrom, Wasserkraftwerke Dornau: 43.000 MWh/a Ökostrom, Schongau: 21.500 MWh/a Ökostrom, PVAnlagen Dillingen: 200 MWh/a Ökostrom, Kaufbeuren: 65 MWh/a Ökostrom, Biogasaufbereitungsanlage 30.400 MWh/a Biomethan. In 2020 haben wir 5.612 Tonnen bzw. 22.449.842 kWh durch Ökogaszertifikate klimaneutral gestellt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1

(siehe GH-EN15):

Direkte THG Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a)** Bruttovolumen der **direkten THG-Emissionen (Scope 1)** in Tonnen **CO₂-Äquivalent**.
- b)** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c)** **Biogene CO₂-Emissionen** in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d)** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte **Basisjahr**, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e)** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das **globale Erwärmungspotenzial** (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f) Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g) Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Parallel zur Erstellung der DNK-Erklärung läuft die Erstellung des ersten CO₂-Fußabdruckes der Unternehmensgruppe. Zum Zeitpunkt der Erstellung waren die Ergebnisse des Fußabdruckes noch nicht bekannt, werden aber in der zukünftigen Strategie maßgeblich berücksichtigt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a)** Bruttovolumen der **indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2)** in Tonnen **CO₂-Äquivalent**.
- b)** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c) Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d) Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte **Basisjahr**, einschließlich:

- i.** der Begründung für diese Wahl;
- ii.** der Emissionen im Basisjahr;
- iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e) Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das **globale Erwärmungspotenzial** (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f) Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob EquityShareAnsatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g) Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Leistungsindikator GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Leistungsindikator GRI SRS-305-3:

Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Bruttovolumen **sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3)** in Tonnen **CO₂-Äquivalenten**.
- b) Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c) **Biogene CO₂-Emissionen** in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d) Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e) Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte **Basisjahr**, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f) Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das **globale Erwärmungspotenzial** (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g) Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Siehe Leistungsindikator GRI SRS-305-1: Direkte THG-Emissionen (Scope 1).

Leistungsindikator GRI SRS-305-5:

Senkung der THG-Emissionen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen **CO₂-Äquivalenten**.
- b) In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c) **Basisjahr** oder **Basis/Referenz**, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d) Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei **direkten (Scope 1)**, **indirekten energiebedingten (Scope 2)** und/oder **sonstigen indirekten (Scope 3)** THG-Emissionen.
- e) Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Bereits heute laufen jedoch zahlreiche Maßnahmen bzw. wurden bereits umgesetzt, um den CO₂-Fußabdruck der Unternehmensgruppe zu senken.

So ist die energie schwaben ein großer Treiber der Elektromobilität in der Region und bietet zum einen öffentliche Ladeinfrastruktur für Elektromobilisten, aber auch Ladelösungen für zuhause bzw. Unternehmen an. Ähnlich verhält es sich beim Thema PV. Hier sind wir in engem Austausch mit Kommunen, um dort die Erzeugung von klimaneutralem Strom durch PV Freiflächenanlagen auszubauen. Auch neuere Ansätze wie „Agri PV“ bei welchen PV Anlagen mit landwirtschaftlichen Flächen kombiniert werden, werden evaluiert und ggfs. pilotiert.

Jedoch ist die Unternehmensgruppe nicht nur im Bezug auf das Produktportfolio bemüht, weniger CO₂-Emissionen zu verursachen. Auch das Unternehmen selbst möchte seinen eigenen Fußabdruck reduzieren. Daher wurde bei dem Neubau zur Erweiterung der Hauptverwaltung auf neuste energetisch effiziente Technik wie z. B. Solaranlagen geachtet und umgesetzt. Aber auch jeder einzelne Mitarbeiter erhält über das Angebot eines Job-Rads die Möglichkeit, sich klimaneutral zu bewegen.



14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die energie schwaben Gruppe hat ihr Handlungsgebiet überwiegend in der Region Bayerisch-Schwaben in Deutschland. Somit hält sich das Unternehmen an alle in dem Land geltenden gesetzlichen Regelungen. Zusätzlich zu diesen unterliegt die Unternehmensgruppe den tariflichen Regelungen des gültigen Rahmentarifvertrags der Thüga AG. Dieser ist noch einmal deutlich strenger hinsichtlich Arbeitnehmerrechte, wobei wir diese ohne Probleme erfüllen. Zudem ist die energie schwaben Gruppe sehr mitarbeiterorientiert und sozial aufgestellt, weshalb sich im Bezug auf Arbeitnehmerrechte bisher keine Risiken oder ähnliches ergeben. Mögliche Problemstellungen werden frühzeitig von Thüga oder Unternehmensseite behandelt, sodass keinerlei Schädigung der Rechte auftreten kann.

Ein Steuerungselement hierfür ist der Betriebsrat der energie schwaben Gruppe, welcher sich für die Rechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und bei verdi-Verhandlungen einsetzt. Themenfelder, welche zusätzlich in das Aufgabenfeld des Betriebsrat Gremiums fallen, sind beispielsweise soziale und personelle Angelegenheiten oder Fragen zur Arbeitszeit und Entlohnung. Generell arbeiten Arbeitgeberseite und Arbeitnehmerseite eng zusammen, damit ein bestmögliches Ergebnis erreicht wird und keinerlei Diskriminierung oder Schädigung der Arbeitnehmerrechte entsteht.

Mit der Erstellung der DNK-Erklärung haben wir außerdem ein breites Interesse innerhalb unserer Belegschaft geweckt, sich noch intensiver mit der Thematik „Nachhaltigkeit“ zu beschäftigen. Viele Fragestellungen wurden in Teams bearbeitet und beantwortet. Die hierzu nötigen Recherchen erweiterten das bestehende Nachhaltigkeitskonzept und initiierten neue Ideen. Daraus entstanden ist auch ein Nachhaltigkeitsprojekt von Auszubildenden, welche quer durch die Bereiche Ideen sammelten, konzipierten und in einer Abschlusspräsentation vorstellten.

Bezüglich MitarbeiterGesundheit sind auch Gesundheitstage und weitere Animierung zum Sport – z. B. Fitnessausweis, Mitarbeiterradeln, etc. – vorgesehen. Themen der Gesundheitstage sollen unter anderem Vorträge und praktische Übungen zu Gesundheitsaspekten und nachhaltigem Lebensstil sein. Als Start wurde zudem eine Gesundheits-App etabliert, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch stetig zu gesünderem Lebensstil animiert und berät.

Insgesamt setzen wir auf eine starke Einbindung, Qualifizierung und Förderung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Uns ist wichtig, dass für alle die Ziele der Energiewende nachvollziehbar sind und auch im Alltag umgesetzt werden können.

Weitere Ziele, welche wir in naher Zukunft bezüglich Arbeitnehmerrechte umsetzen wollen, sind eine neue Home-Office-Regelung und ein Online-Tool zur Mitarbeiter-Weiterentwicklung und Förderung. Bezüglich Home-Office-Tage führen gerade Arbeitnehmer und Arbeitgeberseite Gespräche inwiefern hier den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern entgegengekommen werden kann und eine für beide Seiten attraktive Lösung gefunden werden kann.

Um den potentiellen Auswirkungen für Mitarbeiter durch die unter Kriterium 4 genannten Risiken proaktiv entgegenzuwirken, implementiert unsere Personalabteilung bereits ein Online-Weiterbildungstool, welches die eigenen Mitarbeiter fördern oder umschulen kann. Somit gewährleistet das Unternehmen, dass selbst bei Änderung der Geschäftsmodelle die Unternehmensgruppe einen sicheren Arbeitsplatz darstellt.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir gestalten unsere Arbeitsverträge auf Basis der bestehenden Tarifverträge. Diese regeln die jeweilige Entlohnung anhand eines Gruppensystems. Für jede Eingruppierung gibt es laut Tarifvertrag eine klare Definition, die den Tätigkeitsumfang beschreibt und zuordnet. Darüber hinaus achten der Betriebsrat und der Arbeitgeber auf eine faire Entlohnung. Ziel hierbei ist es, für die Arbeitnehmer weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber zu sein und den Bedürfnissen und Wünschen der Mitarbeiter gerecht zu werden. Konkretere Ziele können in diesem Themenfeld aufgrund von Firmeninternen Daten nicht genannt werden. Der Tarifvertrag gilt für alle tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Leih- und Zeitarbeitskräfte werden vom jeweiligen Zeitarbeitsunternehmen vergütet. Dabei hat die Energie schwaben Gruppe wenig Einfluss und ist von der Zielsetzung anderer Unternehmen abhängig. Trotzdem behandeln wir alle bei uns arbeitenden Personen mit demselben Respekt und bieten jedem dieselben Chancen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten ebenfalls Zuschüsse für die Energie und Fahrtkosten und zum Mittagessen, auf Wunsch ein Job-Rad, die Möglichkeit an einem günstigen IT-Leasing teilzunehmen, Einladungen zu Team-Events und Betriebsausflügen und eine betriebliche Altersvorsorge.

Für unsere gesamte Unternehmensgruppe gilt ein einheitlicher Verhaltenskodex. Dieser gibt einen klaren Handlungsrahmen zu allen grundlegenden ethischen und rechtlichen Pflichten vor. Zum Beispiel: „Welche Position nehme ich zum Thema Diskriminierung ein?“, „Wie verhalte ich mich bei Interessenskonflikten?“, „An wen wende ich mich, wenn ich mich diskriminiert fühle?“. Dieser Verhaltenskodex muss von jedem Mitarbeitenden unterschrieben werden. Dabei wird genau darauf geachtet, dass der Inhalt vollumfänglich verstanden worden ist. Regelmäßige Seminare (meist digital als E-Learning Angebot) unterstützen die Inhalte unseres Verhaltenskodex. Somit wird versucht, den jeweiligen Themen der Diskriminierung und der Chancengerechtigkeit mehr Verständnis gegenüber zu bringen. Dies wird auch sehr gut von Mitarbeitenden angenommen, weshalb wir keine Verstöße oder ähnliche Handlungen im Unternehmen wahrnehmen konnten. Ein angenehmes Arbeitsklima ist Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher ermöglichen wir flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten (zur Zeit aufgrund der Corona-Pandemie sogar fünf Tage die Woche), bieten verschiedene Teilzeitmodelle an, sorgen für die Betreuung der Kinder (im Alter von sechs bis zwölf Jahren) unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einiges mehr.

Damit haben wir unser Ziel gesetzt, dass wir in allen erdenklichen Lebenslagen ein attraktiver und verständnisvoller Arbeitgeber sind und bleiben. An weiteren Konzepten wird kontinuierlich gearbeitet und bei Bedarf auch schnell umgesetzt. Deshalb haben wir kein konkretes messbares Ziel, da es sich um viele kleinere, teilweise individuelle Aktivitäten handelt. Aufgrund der bei uns geltenden Inklusionsvereinbarung, regeln wir die Eingliederung schwerbehinderter Menschen. In diesem Zusammenhang gestalten wir die entsprechenden Arbeitsplätze und stimmen gemeinsam die Arbeitsorganisation und das Arbeitsumfeld ab. Immer in Kontakt zu den Mitarbeitenden und der Geschäftsführung ist unser Betriebsrat, der auf die Umsetzung der gesetzlichen wie intern vereinbarten Regelungen achtet. Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sind fester Bestandteil unseres Sicherheitsmanagements. Das reicht von der entsprechenden Betriebskleidung unserer Monteurinnen und Monteure, über das hochwertige Arbeitsmaterial und Werkzeug, bis hin zur ergonomisch gestalteten Büroausstattung. Gesundheitsvorsorge durch Sport und Ernährung wird durch uns gerne unterstützt und gefördert. Ziel hierbei ist, dass alle Mitarbeiter gesund und uns somit auch lange erhalten bleiben.

Jeder kann hier individuell nach entsprechenden Vorlieben seine Aktivitäten auswählen, weshalb dies auch ein freiwilliges Angebot bleiben wird. Desweiteren versucht die energie schwaben Gruppe Frauen in Führungspositionen und in technischen Berufen zu fördern. Hierbei besteht unter anderem die Möglichkeit, Teilzeit in Führungspositionen einzunehmen, damit Familie und Beruf besser vereinbar ist. Jedoch herrscht gerade in technischen Berufen ein Fachkräftemangel, weshalb es hierbei schwierig ist, eine Vielzahl von Frauen einzustellen. Trotzdem hat die energie schwaben Gruppe es geschafft, unter anderem eine Ingenieurin und eine Monteurin einzustellen und weiterzubilden. Weitere Schritte für eine bessere Integration und Förderung sind geplant, mögliche Zielsetzungen werden diesbezüglich gerade weiter erarbeitet. Schlussfolgernd ist zu sagen, dass die energie schwaben Gruppe versucht, für jeden die gleichen Chancen zu ermöglichen. Hier werden keine allgemeinen Ziele verfolgt, sondern individuell mit den einzelnen Personen interagiert. Somit erreichen wir mithilfe von Gesprächen etc. eine Lösung, welche lösungsorientiert für die jeweiligen Mitarbeiter zielbringend ist. Beispiele hierfür sind Fort- und Weiterbildungen, Umschulungen oder auch finanzielle Unterstützungen.



16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Zufriedene und gesunde Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für jedes Unternehmen ein wichtiger Faktor für den Erfolg. Um Fehlzeiten vorzubeugen, investieren wir umfangreich in unser Gesundheitsmanagement. Dazu gehört auch die Vereinbarkeit von Familie, Freizeit und Beruf. Wie hier schon mehrfach berichtet, bieten wir unseren Mitarbeitenden ein breites Angebot an gesundheitsfördernden Maßnahmen an. Darunter der Fitness-Ausweis, bezuschusste Massagen der Mitarbeitenden vor Ort, Gesundheitswebinare, auf Wunsch ein Job-Rad, die Beteiligung an Firmen-Events und ein gesundes Ernährungsangebot in unserer Kantine. Dort fand vor der Pandemie wöchentlich eine „Aktive Mittagspause“ statt. Zur Zeit gibt es jeden Dienstag ein „Online Workout“ per MS Teams. Der geplante „Gesundheitstag“ musste pandemiebedingt verschoben werden, ist aber fester Bestandteil des Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM). Zudem wird das Angebot immer weiterentwickelt. Deshalb hat die Unternehmensgruppe seit über 2 Jahren einen Studierenden oder Praktikant:in für diese Aufgabe angestellt. Diese Person soll immer neue und junge Ideen integrieren, weshalb hier ein stetiger Prozess gewährleistet ist. Eine der neusten Aktivitäten ist beispielsweise die Integration einer Gesundheits-App, welche sich die Mitarbeiter kostenfrei herunterladen dürfen.

Somit hat sich die energie schwaben Gruppe das Ziel gesetzt, sich expliziter mit der Gesundheit ihrer Mitarbeiter zu beschäftigen und diese auch in ihrer Freizeit zu betreuen. Ein konkretes, messbares Ziel liegt in diesem Fall nicht vor, da es den Mitarbeitern selbst überlassen wird, sich an den Aktivitäten zu beteiligen und niemand verpflichtet ist, teilzunehmen. Seit Anfang 2020 ist das Betriebliche Gesundheitsmanagement in unserem Unternehmen etabliert. Die dafür zuständigen Kolleginnen und Kollegen stehen den Mitarbeitenden bei allen Fragen rund um das Thema Gesundheit zur Verfügung. Auch die Gestaltung des Arbeitsplatzes selbst ist Teil unseres Gesundheitskonzeptes. Ergonomisch angepasste Büromöbel wie höhenverstellbare Schreibtische und rüchenschonende Stühle tragen zum Wohlbefinden bei. Gutes Raumklima und Tageslicht sind weitere Punkte, auf die wir sehr achten. Dem demographischen Wandel begegnen wir mit einem umfangreichen Angebot an Schulungen und Weiterbildungen. Die kürzlich abgeschlossene Betriebsvereinbarung zu Weiterbildungen sichert allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Kostenübernahme zu 100 Prozent bei berufsbedingten Maßnahmen zu (zum Beispiel Weiterbildungen zum Fachwirt, Techniker oder Meister).

Bei nicht berufsbedingten Weiterbildungen übernehmen wir bis zu 50 Prozent der Kosten. Somit wollen wir allen Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, sich nach den eigenen Interessen weiterzubilden. Dies hat neben den individuellen Interessen auch das Ziel, die eigenen Mitarbeiter im Unternehmen voranzubringen und für führende Positionen vorzubereiten. Eine konkrete Zahl, wieviele Mitarbeiter gefördert werden, besitzt die Unternehmensgruppe nicht, da es für jeden möglich sein soll, sich selbst zu entfalten und weiterzubilden. Hierbei wird individuell mit den entsprechenden Personen interagiert, weshalb hier kein Unternehmensziel vorliegt. Kann eine Beschäftigte oder ein Beschäftigter seine bisherige Arbeit aufgrund von Krankheit oder Alter nicht mehr ausüben, überlegen wir gemeinsam, welche alternative Tätigkeit im Unternehmen infrage kommen könnte. Teilzeitmodelle oder eine Versetzung in eine andere Abteilung sind als Möglichkeiten immer vorstellbar. Letztlich versuchen wir immer im gemeinsamen Gespräch die beste Lösung zu finden. Wir haben uns dabei als Ziel gesetzt möglichst alle Mitarbeiter in jeder Lebenslage zu halten und eine gute Lösung für alle Beteiligten zu finden. Als Ausbildungsbetrieb begleiten wir viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über eine lange Zeit ihres Berufslebens.

Sehr viele unserer Auszubildenden bleiben nach der Lehre in unserem Unternehmen und nutzen die vielen Weiterbildungsangebote. Zur Zeit bilden wir folgende Berufe aus: Industriekauf-frau/Industriekaufmann, Elektronikerin/Elektroniker für Betriebstechnik, Anlagenmechanikerin/Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik sowie Rohrsystemtechnik/Versorgungstechnik. Zudem bieten wir ein berufsbe-gleitendes Studium an, auch mit der Möglichkeit, die Abschlussarbeit im Betrieb zu schreiben. Schülerinnen und Schüler Praktika (Dauer ein bis zwei Wochen) und Pflichtpraktika von Studierenden (Dauer sechs Monate) sind bei uns ebenfalls möglich. Neben den klassischen Ausbildungsn, bietet das Unternehmen auch komplette Um-schulungen an, wenn ein neues Themenfeld er-arbeitet wird. Dies hat das Ziel, die eigenen Mit-arbeiter multifunktional einsetzen zu können und den Arbeitnehmern die Möglichkeit zu bieten, ein Experte in mehreren Fachgebieten zu werden. Deshalb sind wir beispielsweise dabei, ein neues Schulungskonzept für technische Mitarbeiter ein-zuführen, mit welchem diese zusätzlich in erneu-erbaren Energien und der Trinkwasserversorgung arbeiten können. Konkrete Zielsetzungen für die Anzahl der Weiterbildungen werden in diesem Thema gerade erarbeitet.

Mögliche Risiken wurden von der energie schwaben Gruppe noch nicht konkret behandelt. Jedoch kann hier von allgemeinen Risiken ausge-gangen werden, welche sich in dem Berufsfeld oder im Allgemeinen ergeben. Beispiele hierfür sind unter anderem die Weiterbildung oder gene-rell die Entwicklung von Mitarbeitern, welche an-schließend das Unternehmen verlassen. Gründe hierfür könnten unterschiedliche Interessen der Parteien oder eine Umstrukturierung des Unter-nehmens sein. Trotzdem ist zu sagen, dass wir im Moment noch nicht mit solchen Problemen interagieren müssen, weshalb wir konkrete Risi-ken und deren Vorsorgen nicht weiter ausgebaut haben. Falls sich dies in nächster Zeit ändert, werden wir das Themengebiet weiter untersu-chen und gegensteuern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9:

Arbeitsbedingte Verletzungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a) Für alle **Angestellten**:

- I.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund **arbeitsbedingter Verletzungen**;
- II.** Anzahl und Rate **arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen** (mit Ausnahme von Todesfällen);
- III.** Anzahl und Rate der **dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen**;
- IV.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- V.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b) Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- I.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- II.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- III.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- IV.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- V.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c–g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10:

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a) Für alle **Angestellten**:

- I.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund **arbeitsbedingter Erkrankungen**;
 - II.** **Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen**;
 - III.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- #### b) Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- I.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - II.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - III.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c–e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

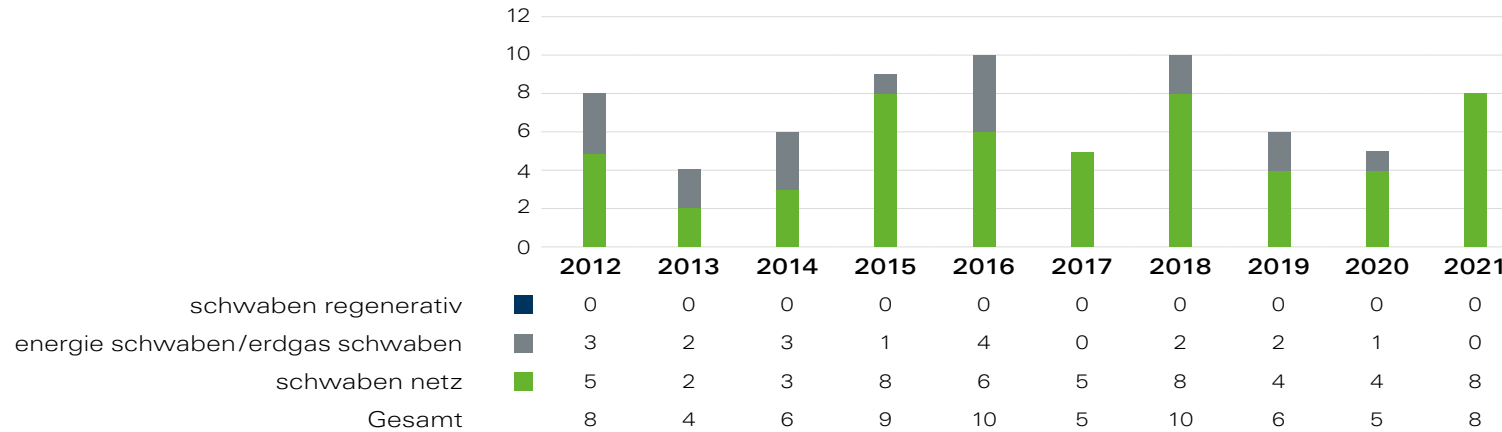
Die gesamte energie schwaben Gruppe hält sich an die strengen gesetzlichen Vorgaben zum Arbeitsschutz. Ebenfalls werden die Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen eingehalten.

Die Daten hierzu werden kontinuierlich erfasst und ausgewertet. Daraus resultierende arbeitsbedingte Erkrankungen werden ebenfalls erfasst und dokumentiert. Die Art dieser Erkrankungen ist sehr individuell, weshalb hier auf eine Einteilung der Wichtigkeit verzichtet wird.

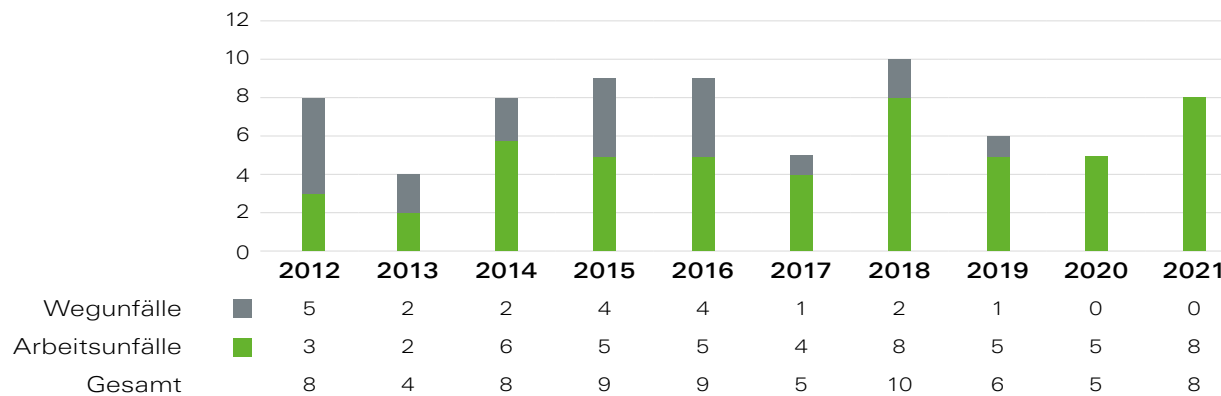
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen werden nicht in folgenden Diagrammen aufgezeigt, da diese Ereignisse nicht aufgetreten sind.

Folgende Tabellen spiegeln die erfassten Daten wider:

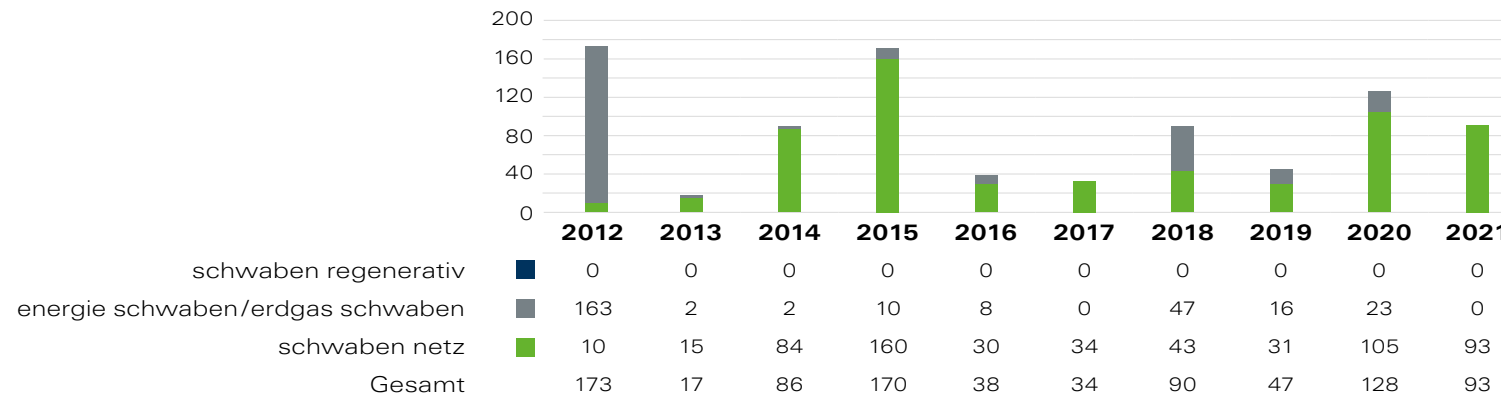
Unfallzahlen bei der energie schwaben-Gruppe 2012–2021



Angezeigte Arbeits- und Wegunfälle 2012–2021



Ausfallzeiten in Arbeitstagen 2012–2021



Leistungsindikator GRI SRS-403-4:

Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

- a) Eine Beschreibung der Verfahren zur **Mitarbeiterbeteiligung** und **Konsultation** bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des **Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.
- b) Wenn es **formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz** gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz werden in unserem gesamten Unternehmen und in allen Arbeitsbereichen sehr ernst genommen.

Zudem finden kontinuierlich interne Schulungen statt, die bereits eingegliederte wie auch neue Mitarbeitende absolvieren müssen. Sie werden so aktuell immer auf die sicherheitstechnischen Inhalte des Handbuch Technik (HBT) hingewiesen.

Die energie schwaben Gruppe hat einen eigenen Arbeitsschutz-Ausschuss, welcher quartalsweise tagt.

Dieser Ausschuss hat 13 Mitglieder, bestehend aus:

- Geschäftsführung schwaben netz
- Bereichsleiter Personal & Recht
- Sicherheitsfachkraft
- Betriebsratvorsitzende bzw. Betriebsratvorsitzender
- Vertreterin bzw. Vertreter des Betriebsrates
- Sicherheitsbeauftragte aus den Dienststellen und schwaben regenerativ
- Arzt bzw. Ärztin für Arbeitsmedizin

Weitere Sicherheitsgespräche finden monatlich im Jour fixe „Arbeitssicherheit“ mit der Geschäftsführung und der/dem Sicherheitsbeauftragten statt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) durchschnittliche Stundenzahl, die die **Angestellten** einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:
- i. Geschlecht;
 - ii. **Angestelltenkategorie.**

Fort- und Weiterbildungen der Mitarbeitenden werden von unserem Unternehmen stark unterstützt. Neben Pflichtschulungen werden auch freiwillige Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Diese reichen von fachbezogenen Inhalten bis hin zur mentalen Gesundheit.

Im Jahr 2021 konnten so insgesamt 432 Seminartage mit zusammen 3.283,2 Stunden (Basis 7,6 Stunden pro Tag) bei Weiterbildungen gezählt werden. Hierbei konnte festgestellt werden, dass weibliche (19 Stunden) wie männliche (16 Stunden) Mitarbeiter dieses Angebot durchschnittlich fast gleich genutzt haben.

Nicht mitgerechnet sind Pflichtschulungen wie zum Beispiel zu den Themen Datenschutz oder Compliance.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Prozentsatz der Personen in den **Kontrollorganen** einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i. Geschlecht;
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii. Gegebenenfalls andere **Diversitätsindikatoren** (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).
- b) Prozentsatz der **Angestellten pro Angestelltenkategorie** in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i. Geschlecht;
 - ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30–50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Der Aufsichtsrat der energie schwaben besteht aktuell aus sieben Mitgliedern. Die Mitglieder sind männlich, sechs davon sind über 50 Jahre alt und einer zwischen 30 und 50 Jahre.

Die Diversität unserer Mitarbeiter ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Angestelltenkategorie	Frauenanteil	Männeranteil
Führungskräfte	16 %	84 %
Mitarbeiter	48 %	52 %
Auszubildene	47 %	53 %
Praktikanten/ Werkstudenten	83 %	17 %

Angestelltenkategorie	<30 Jahre	30–50 Jahre	>50 Jahre
Führungskräfte	0 %	51 %	39 %
Mitarbeiter	17 %	43 %	40 %
Auszubildene	100 %	0 %	0 %
Praktikanten/ Werkstudenten	100 %	0 %	0 %

Angestelltenkategorie	Schwerbehinderung bzw. Gleichstellung
Führungskräfte	1,6 %
Mitarbeiter	8,8 %
Auszubildene	0 %
Praktikanten/ Werkstudenten	0 %

Leistungsindikator GRI SRS-406-1:

Diskriminierungsvorfälle

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamtzahl der **Diskriminierungsvorfälle** während des Berichtszeitraums.
- b) Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii. Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Für das Berichtsjahr und die Jahre davor liegen keine bestätigten Diskriminierungsvorfälle vor.

Die Fluktuationsrate in unserer Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2021 1,88%. Diese extrem niedrige Rate führen wir auf unser nachhaltiges und faires Personalmanagement zurück. Damit wir unsere Mitarbeiter auch weiterhin langfristig halten können, sind wir laufend dabei unser Angebot für unsere Kollegen zu erweitern.

So stellt unser Unternehmen z. B. auf Wunsch Job-Räder zur Verfügung. Im Jahr 2021 haben wir 80 Job-Räder ermöglicht. Damit soll einerseits die Gesundheit gefördert werden, andererseits die Möglichkeit geschaffen werden, öfters auf das Auto zu verzichten, um auch hierdurch die CO₂-Emissionen unseres Unternehmens zu verringern.

Auch die Vereinbarkeit von Job und Familie spielt für uns als mittelständisches Unternehmen eine große Rolle. Wir freuen uns daher, dass Väter wie Mütter die Möglichkeit zur Elternzeit nutzen und wir im Jahr 2021 auch fünf Führungskräfte in Teilzeit hatten:

Elternzeit	2019	2020	2021
Zeit in Wochen	263,2	229,4	125,6
Anzahl Frauen	8	8	10
Anzahl Männer	7	5	8
Anzahl MA Gesamt	15	15	18
Durchschnitt Tage/MA	88	88	35

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als Energielieferant beziehen wir Lieferungen und Leistungen von einer Vielzahl von Auftragnehmerinnen und Auftragnehmern. Diese haben ihren Unternehmenssitz in Deutschland, Schweiz, England und den Niederlanden. In diesem Zusammenhang sind uns keine Menschenrechtsverletzungen bekannt. Ein Risiko von Menschenrechtsverletzungen besteht somit nicht. Der Großteil der über den Einkauf beschafften Waren stammt aus Deutschland oder dem europäischen Ausland. Hauptsächlich beziehen wir Waren aus Rahmenverträgen, die die Thüga AG mit den Liefernden abgeschlossen hat. Durch die EU-weite Ausschreibung mit vorgeschaltetem Präqualifikationsverfahren durch die Thüga AG ist sichergestellt, dass alle Liefernden die gleichen hohen Anforderungen erfüllen. Diese Grundsätze der verantwortungsvollen Beschaffung gelten für die gesamte Unternehmensgruppe und sind Teil der Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Thüga AG hat mit ihren Grundsätzen die Rahmenbedingungen für unsere Beschaffungspolitik gesetzt. Hierbei sind anhand der CSR-Standards drei Schwerpunkte herausgearbeitet worden, welche von allen Geschäftspartnern und Lieferanten erfüllt werden müssen.

1. Mitarbeiter:

- Anerkennung der Menschenrechte: Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen muss anerkannt und sichergestellt werden
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz: Muss unter Beachtung der anwendbaren Gesetze und Regelungen sichergestellt werden. Mindestanforderungen wie beispielsweise geeigneter Brandschutz oder kostenlose Schutzausrüstung und deren Nutzung müssen sichergestellt werden.
- Keine Kinderarbeit und Zwangsarbeit: Es wird keine Kinderarbeit, Zwangsarbeit oder sonstige unfreiwillige Arbeit gemäß den Konventionen C 13 8 und C 182 der Internationalen Arbeitsorganisation geduldet
- Keine Diskriminierung oder Belästigung: Jeder Mitarbeiter wird mit Respekt und Würde behandelt. Kein Mitarbeiter darf aufgrund jeglicher Eigenschaften belästigt oder missbraucht werden.

- Transparenz von Arbeitszeit und Entlohnung: Arbeitszeiten sollen im Einklang mit den anwendbaren Gesetzen sein; Arbeitsverträge sollen klare Arbeitszeiten und Entlohnungen enthalten; Vergütungen sollen ohne Verzögerung und im Einklang mit anwendbaren Gesetzen ausgezahlt werden.
- Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlung: Mitarbeiter haben Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen im Rahmen der anwendbaren Gesetze und der Konvention der ILO

2. Umwelt:

- Schutz der Umwelt:
Spezifische Umweltpolitik muss entwickelt und umgesetzt sein. Zudem muss es in allen Tätigkeiten zum Schutz der Umwelt beachtet werden
- Umgang mit Gefahrenstoffen:
Alle Stoffe und Chemikalien, die als gefährlich eingestuft sind, wenn sie in die Umwelt gelangen, muss die sichere Handhabung, Bewegung, Lagerung, Wiederverwendung oder Entsorgung sichergestellt sein.

- Reduzierung von Ressourceneinsatz, Abfall und Emissionen:
Kontinuierliche Effizienzverbesserung des Ressourceneinsatzes ist wichtiger Bestandteil des Management und der betrieblichen Führung. Alle Abfällen und Emissionen sollen minimiert, gekennzeichnet und überwacht werden.

3. Ethische und moralische Geschäftsstandards

- Hohe ethische Standards:
Erwartung an hohes Maß an Geschäftsethik, welche nationale Gesetze einhalten und sich in keiner Weise auf Korruption, Bestechung, Betrug oder Erpressung einlassen
- Transparente Geschäftsbeziehungen:
Geschenke, Zahlungen oder anderweitige Vorteile, welche eine Person dazu verleitet, gegen ihre Pflichten zu handeln, werden weder angeboten noch akzeptiert.

Die Vorgaben für das Präqualifikationsverfahren werden ständig überarbeitet und angepasst. Alle Auftragnehmerinnen und Auftraggeber müssen sich diesem Verfahren anschließen und die entsprechenden Vereinbarungen unterschreiben, bevor sie an unsere Unternehmensgruppe liefern können. Weitere Zielsetzungen sind in diesem Themenbereich nicht geplant, da die Grundsätze der Thüga alle Bereiche der Menschenrechte abdecken. Zudem haben sich alle unsere Partner und Lieferanten bereits dazu bekannt und akzeptieren die oben genannten Verordnungen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und verträge, die **Menschenrechtsklauseln** enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.
- b) Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Die Beschaffung der energie schwaben Gruppe erfolgt überwiegend durch den „Thüga Mandats-einkauf“.

Daher übernimmt die Thüga AG, als einer der großen Anteilseigner der energie schwaben Gruppe, die Ausschreibung, Angebotswertung und die Präqualifikation der meisten technischen Produkte für unsere gesamte Unternehmensgruppe.

Als Unterstützer des Netzwerks „United Nations Global Compact“ verpflichtet sich die Thüga AG in allen unternehmerischen Aktivitäten ein besonders hohes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung zu erreichen und bekennt sich damit zu den Grundsätzen der verantwortungsvollen Beschaffung.

Die Mindestanforderungen sind die Anerkennung von Menschenrechten und die Sicherstellung angemessener Arbeitsbedingungen der Mitarbeitenden, die Sicherstellung von Arbeitssicherheitsmaßnahmen, das Verbot von Kinder und Zwangsarbeit, das Verbot der Diskriminierung oder Belästigung von Mitarbeitenden, die Transparenz von Arbeitszeit und Entlohnung, sowie die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlung. Nur unter Einhaltung dieser Grundsätze kommt es zu einer Zusammenarbeit mit Liefernden. Die Einhaltung dieser Grundsätze wird durch den Thüga-Einkauf auch vor Ort durch Audits kontrolliert.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1:

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine **Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte** oder eine **menschenrechtliche Folgenabschätzung** durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach **Ländern**.

Alle Geschäftsstandorte der energie schwaben Gruppe liegen in der Region.

Daher ist eine Prüfung der Menschenrechtsaspekte für die energie schwaben Gruppe nicht relevant.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Prozentsatz der neuen **Lieferanten**, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.**

Ein Großteil der Einkäufe laufen über die Thüga AG und mit deren Einkaufsrichtlinien, die zu 100% nach sozialen Kriterien bewertet wurden. Zu Einkäufen außerhalb des Thüga-Einkaufsmandats liegen derzeit keine Daten vor, die anhand sozialer Kriterien bewertet wurden.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2:

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.**
- b) Zahl der **Lieferanten**, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.**
- c) Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der **Lieferkette** ermittelt wurden.**
- d) Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.**
- e) Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.**

Wie bereits erwähnt, wird technisch benötigtes Material so gut wie ausschließlich über den Thüga Mandatseinkauf abgewickelt. Negative Vorkommnisse außerhalb des Thüga-Mandats traten nicht auf und führten somit nicht zur Beendigung von Lieferantenverhältnissen. Die Datenbasis zu Zahlen der Liefernden, die auf soziale Auswirkungen geprüft wurden, wird derzeit erarbeitet. Ein Großteil der technischen Anlageteile wird zentral über den „Thüga-Mandatseinkauf“ durch die Thüga AG beschafft. Außerhalb des Thüga-Mandats traten keine Vorkommnisse in der Lieferkette auf, die zu einer Beendigung der Geschäftsbeziehungen geführt hätten.

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die energie schwaben Gruppe ist stark mit der Heimatregion Bayerisch-Schwaben verbunden. Nicht nur der Firmenname signalisiert die Nähe zur Heimat, sondern auch ein großes Engagement auf allen Ebenen des Gemeinwesens. Auftragsvergabe an Firmen der Region und umfangreiche Unterstützung durch Spenden zeichnen das soziale Verhalten des Unternehmens aus. Im Bereich Sport unterstützen wir jährlich 34 Projekte. Beim Eissportverein Kaufbeuren sind wir Namensgeber der Arena und Sponsor der Profimannschaft. Den Donautal-Aktiv e. V. unterstützen wir als Hauptsponsor bei der jährlichen Veranstaltung „Donautal Radel Spaß“. Diese familienfreundliche Radfahrveranstaltung bringt den Teilnehmenden auf verschiedenen Radstrecken die Heimat näher. Begleitet wird jede Veranstaltung von einem bunten Kultur und Informationsprogramm. Im sozialen Bereich unterstützen wir jährlich zwölf weitere Projekte. Das größte davon kommt dem Augsburger Zoo zugute. Unsere Spende dient unter anderem dazu, notwendige Reparaturen ausführen zu können. Im Bereich Kultur beteiligen wir uns an 29 Projekten im Jahr. Zwei Beispiele: Wir unterstützen das Kinder und Präventionstheater EUKITEA, indem wir 50 Vorstellungen pro Jahr buchen und bezahlen. Die wichtigen Inhalte der verschiedenen Theaterstücke zu Gewaltprä-

ventions- und Umweltschutzthemen werden damit vielen tausend Kindern und Jugendlichen zugänglich. Mit der Unterstützung des „Festivals der Kulturen“ bringen wir internationale Stars der klassischen Musik in unsere Region. Unser ökologisches Engagement setzt drei Schwerpunkte:

- Das eza! Energie und Umweltzentrum Allgäu als gemeinnützige GmbH zur Förderung erneuerbarer Energien und effizienter Energienutzung.
- Die Umweltstation Mooseum zur Umweltbildung aller Altersklassen zu den Themen Natur, Kultur und Nachhaltigkeit.
- Die Stiftung Kulturlandschaft Günzburg. Die Günzthal-Stiftung setzt sich seit 20 Jahren dafür ein, der bedrohten Natur an der Günz mehr Raum zu geben und die Artenvielfalt zu schützen.

Die Gesamtsumme der Spenden beläuft sich jährlich auf einen mittleren 6-stelligen Betrag. Fest eingeplantes Budget und das freie Budget aller Bereiche sind dabei mit eingerechnet. Zudem können jederzeit Anfragen bezüglich einer Spende an uns gerichtet werden. Wir unterstützen gerne Einrichtungen und Vereine bei Engpässen durch Corona, Büchereien bei der Neuanschaffung von Literatur, übernehmen Partnerschaften für einen Instrumentalunterricht an einer Musikschule, bezuschussen Klassenfahrten und Schülerzeitungen, spendieren jährlich 40 Tagesfahrten für Vereine mit dem sogenannten Bobo Bus, helfen gerne mit Sach- und Geldspenden und organisieren Führungen für Schulklassen durch das Biomasse-Heizkraftwerk in Dillingen. Zur Stabilisierung kommunaler Finanzen tragen wir wie folgt bei:

- Zahlung von Gewerbesteuer an allen Unternehmensstandorten.
- Zahlung der Konzessionsabgaben und der Strom- und Erdgassteuer.
- Gründung von gemeinschaftlichen, regionalen Unternehmen zusammen mit den Kommunen zur Sicherstellung der lokalen Energie- und Wärmeversorgung mit dem Effekt einer positiven wirtschaftlichen wie finanziellen Entwicklung der Kommunen.
- Vergabe von ca. 70% unserer Aufträge an Unternehmen aus der Region.
- Große Investitionen in den Ausbau der Gasnetze und der gesamten Infrastruktur unserer Heimatregion.

Durch unser regionales Wirken schaffen wir vor Ort entsprechende Ausbildungs- und Arbeitsplätze.



Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1:

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
 - i. unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii. ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii. beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

- b) Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Die energie schwaben Gruppe ist der regionale Energieanbieter für die Heimatregion Bayerisch-Schwaben. Daher wird ein Großteil der Ausgaben auch in der Region getätigt.

Im Geschäftsjahr 2021 betragen die Ausgaben für das Gemeinwohl in der Region über 400.000€, welche für Maßnahmen in Kultur, Sport und im sozialen Bereich eingesetzt wurden.

Der zeitanteilig abgegrenzte, unmittelbar erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert zeigt sich in folgender Aufstellung:

	in TEuro
unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert (alle Erlösteile)	466.480
ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (Betriebskosten, Investitionen, Zinsen und Steuern)	437.671
beibehaltener wirtschaftlicher Wert	28.810

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die gesicherte Versorgung der Bürgerinnen und Bürger, Betriebe und öffentlichen Einrichtungen mit Erdgas ist eine Grundvoraussetzung für Lebensqualität und einen funktionierenden Alltag in Bayerisch-Schwaben. Die energie schwaben Gruppe übernimmt hier die Verantwortung dies heute und auch in Zukunft sicherzustellen und arbeitet daran, ihre Kundinnen und Kunden auch in einer klimaneutralen Zukunft sicher, preiswert und regional zu versorgen. Die Transformation Europas, Deutschlands und Bayerns zur Klimaneutralität bedeutet für uns die Transformation in Bayerisch-Schwaben. Als traditioneller Infrastrukturbetreiber und Versorger sind wir davon überzeugt, einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität in unserer Heimatregion leisten zu können. Daher stellen wir insbesondere in diesem Kontext unsere Expertise über Branchenverbände und -vereine, Projekte und Gesprächsrunden der Politik und den Behörden zur Verfügung. Hierbei ist insbesondere die Tätigkeit im BDEW (Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft), DVGW (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches) und VKU (Verband kommunaler Unternehmen) hervorzuheben. Branchenverbände, -vereine sowie teils auch Projekte unterstützen wir auch finanziell bei ihrer Arbeit durch Beiträge. Wir engagieren uns für eine zielgerichtete Energiewende unter

Einbezug der Gasenergie, um eine klimaneutrale und zukünftig immer noch sozialverträgliche Versorgung für Bayerisch-Schwaben mit Energie zu gewährleisten. Als Versorgungsunternehmen sind wir Partner unserer Kommunen und stehen daher auch in regelmäßigem Austausch mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern und Gemeinderätinnen und Gemeinderäten in unserem Versorgungsgebiet. Die energie schwaben Gruppe tätigt grundsätzlich keine Spenden an politische Parteien und deren Vertreterinnen und Vertreter. Als Energieversorger sind wir einerseits von Gesetzgebungsverfahren betroffen, die unser Geschäft direkt betreffen und regeln, andererseits von Gesetzen, die im Kontext der Verwendung unserer Produkte und Leistungen auf Kundinnen- und Kunden-Seite Wirkung entfalten. Dabei handelt es sich insbesondere um Gesetzgebungsverfahren mit energierechtlichem oder Klima-Bezug (zum Beispiel EnWG-Novelle, GEG).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1:

Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Monetären Gesamtwert der **Parteispenden** in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.
- b) Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die energie schwaben Gruppe nimmt weder direkt noch indirekt finanziellen Einfluss auf politische Parteien. Daher sind Spenden an politische Parteien oder an Organisationen oder Stiftungen, die in enger Beziehung zu politischen Parteien stehen, ausgeschlossen. Unterstützung erfahren jedoch alle Mitarbeitenden der Unternehmensgruppe, wenn sie sich als Privatperson karitativ oder sozial engagieren wollen. Die energie schwaben Gruppe selbst verfolgt dabei keinerlei Unternehmensinteressen.



20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Derzeit wird ein Compliance-System für die gesamte energie schwaben Gruppe aufgebaut. Da es sich um ein umfangreiches Projekt handelt, wird die endgültige Implementierung noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Hier arbeiten wir mit mehreren externen Dienstleistern zusammen und gehen davon aus, dass wir das Compliance-Management System mitsamt aller Richtlinien spätestens im zweiten Quartal 2022 implementieren können. Dies schließt auch die Benennung einer oder eines Beauftragten für die Überwachung der Einhaltung der Richtlinien mit ein. Bis dahin können Regelverstöße dem Betriebsrat, den Führungskräften oder auch direkt der Geschäftsleitung gemeldet werden. Ein diskreter Umgang mit solchen Meldungen ist garantiert. Derzeit ist noch der Bereichsleiter „Personal & Recht“ für Compliance Angelegenheiten als Ombudsmann verantwortlich. Sobald der Einführungsprozess abgeschlossen ist, wird es weitere Positionen geben. Sowohl für die einzelnen Standorte, als auch Compliance-Koodinatorinnen und Compliance-Koordinatoren als Schnittstelle für das gesamte Unternehmen. Bereits jetzt schon führen wir Compliance-Schulungen über den „Campus“ (unsere digitale Fortbildungsplattform) durch. Mit Einführung des Compliance-Managements werden diese weiter ausgebaut.

Diese online-Schulungen sind jetzt schon verpflichtend und müssen von den entsprechenden Mitarbeitenden vor Beginn des Arbeitsverhältnisses absolviert werden. Eine regelmäßige Wiederholung dieser Schulungen ist in Zukunft beabsichtigt. Sobald das Compliance-System etabliert ist, werden auch regelmäßige Audits durchgeführt. Im Zuge der Implementierung werden voraussichtlich noch Risiken bezüglich Korruption erarbeitet. Jedoch sieht die Unternehmensgruppe diesbezüglich momentan wenig Handlungsbedarf. Dies liegt unter anderem daran, dass bis jetzt noch keine Korruptionsfälle aufgetreten sind.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1:

Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf **Korruptionsrisiken** geprüft wurden.
- b) Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Alle Geschäftsstandorte liegen in Deutschland, überwiegend sogar in der Region unseres Versorgungsgebietes.

Zur Zeit bauen wir ein Managementsystem auf und arbeiten hierbei mit zwei Dienstleistern zusammen.

Zukünftig werden daher interne Audits sowohl in der Hauptverwaltung als auch in den Betriebsstätten durchgeführt werden, um überprüfen zu können, ob alle Anforderungen eingehalten werden und ob Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3:

Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a) Gesamtzahl und Art der **bestätigten Korruptionsvorfälle**.
- b) Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen **Angestellte** aufgrund von **Korruption** entlassen oder abgemahnt wurden.
- c) Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d) Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Für das Berichtsjahr, wie auch für die vorherigen Jahre, liegen keine bestätigten Korruptionsvorfälle vor.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1:

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a) Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:
 - I. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
 - II. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
 - III. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.
- b) Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.
- c) Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Es liegt auch kein Fall von Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften für das Berichtsjahr wie den vorherigen Jahren vor.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren	
Strategie	1. Strategische Analyse und Maßnahmen		
	2. Wesentlichkeit		
	3. Ziele		
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette		
Prozess-Management	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16	
	6. Regeln und Prozesse		
	7. Kontrolle		
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38	
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44	
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11	
Umwelt	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1	
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*	
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5	
	Gesellschaft	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
		15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
		16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
		17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
18. Gemeinwesen		GRI SRS 201-1	
19. Politische Einflussnahme		GRI SRS 415-1	
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1	

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenem Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.

Quelle:

Unternehmensangaben. Die Haftung für die Angaben liegt beim berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der Information. Bitte beachten Sie auch den Haftungsausschluss unter www.nachhaltigkeitsrat.de/impressumunddatenschutzzerklaerung

Heruntergeladen von www.nachhaltigkeitsrat.de

Bildnachweis:

stock.adobe.com/SARINRA (Umschlag)

Guido Königer (S. 6, 12, 25, 33, 51, 54)

plainpicture/miep (S. 21)

iStockphoto/Georgijevic (S. 28)

iStockphoto/tortoon (S. 11)

iStockphoto/Sam Edwards (S. 37)

Stand: 2021



Kontakt:
Simone Kutz
Bayerstraße 43
86199 Augsburg
Deutschland

Tel. 0821 9002-280
Fax 0821 9002-385
nachhaltigkeit@energie-schwaben.de